



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Modulhandbuch

des Bachelorstudiengangs

Internationale Wirtschaft und Entwicklung (IWE)

Prüfungsordnung: 05.09.2019

Stand Dokument: 14.06.2021



Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Allgemeine Erläuterungen	4
Übersicht I – Modulbereichsübersicht	6
Übersicht II – Modulbereiche, Module, Modulprüfungen.....	7
Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikationen	12
Modul SQ 1: Interaktive Einführung in das ökonomische Denken	13
Modul SQ 2a: Volkswirtschaftliches Planspiel.....	14
Modul SQ 2b: Fallstudienseminar.....	15
Modulbereich MeMÖ: Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik.....	16
Modul MeMÖ 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	17
Modul MeMÖ 2: Statistische Methoden I.....	18
Modul MeMÖ 3: Statistische Methoden II.....	19
Modul MeMÖ 4: Empirische Wirtschaftsforschung I.....	20
Modulbereich GVWL: Grundlagen VWL.....	21
Modul GVWL 1: Mikroökonomik I	22
Modul GVWL 2: Makroökonomik I.....	23
Modul GVWL 3: Mikroökonomik II	24
Modul GVWL 4: Makroökonomik II	25
Modulbereich GF: Geld und Finanzen.....	26
Modul GF 1: Geld und Kredit	27
Modul GF 2: Finanzwirtschaft.....	28
Modulbereich IW: Internationale Wirtschaft	29
Modul IW 1: Internationaler Handel	30
Modul IW 2: Internationale Finanzströme.....	31
Modul IW 3: Grundlagen Internationales Management.....	32
Modul IW 4: Europäische Integration und Internationale Organisationen.....	33
Modul IW 5: Ökonomisches Seminar	34
Modulbereich E: Entwicklung	35
Modul E 1: Ökonomik der Entwicklungsländer	36
Modul E 2: Einführung in die Entwicklungssoziologie	37
Modul E 3: Entwicklungsökonomik	38
Modul E 4: Interkulturelles Management	39
Modul E 5: Seminar zur Entwicklung	40
Modulbereich Spezialisierung (Spez): Sprache/Zielregion/Individueller Schwerpunkt.....	41
Modulbereich S: Sprache	42
Grundkurse	43
Aufbaukurse.....	44
Spezialisierungskurse.....	45
Modulbereich Z: Zielregion.....	46

Modulbereich ISP: Individueller Schwerpunkt	47
Schwerpunktbereich ÖM: Öffentliches Management	48
Modul ÖM 1: Wirtschaftspolitik	49
Modul ÖM 2: Sozialpolitik	50
Modul ÖM 3: Einführung in die Finanzwissenschaft.....	51
Modul ÖM 4: Grundzüge der Steuerlehre.....	52
Modul ÖM 5: Arbeitsmarktökonomik.....	53
Modul ÖM 6: Gesundheitsökonomik.....	54
Schwerpunktbereich IG: Institutionen und Governance	55
Modul IG 1: Institutionenökonomik	56
Modul IG 2: Ökonomische Analyse des Rechts	57
Modul IG 3: Governanceökonomik I – Einführung.....	58
Modul IG 4: Governanceökonomik II – Themen.....	59
Modul IG 5: Wirtschaftsgeschichte	60
Modul IG 6: Wirtschaftsethik.....	61
Schwerpunktbereich VET: Vertiefung Empirie und Theorie	62
Modul VET 1: Strategien und Wettbewerb – Spieltheorie	63
Modul VET 1: Strategien und Wettbewerb – Industrieökonomik.....	64
Modul VET 1: Strategien und Wettbewerb – Wettbewerbstheorie und -politik.....	65
Modul VET 2: Verhaltensökonomik	66
Modul VET 3: Offene Volkswirtschaften	67
Modul VET 4: Empirische Wirtschaftsforschung II	68
Modul VET 5: Empirische Entwicklungsökonomik.....	69
Modul VET 6: Empirische Wirtschaftsgeschichte	70
Schwerpunktbereich SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie	71
Modul: Einführung in die Soziologie	72
Modul: Vertiefung Entwicklungssoziologie.....	73
Modul: Grundkurs Entwicklungspolitik.....	74
Modul: Vertiefung Entwicklungspolitik/Länderseminar	75
Modul: Einführung in die Ethnologie	76
Modul: Entwicklungsethnologie	77
Modul: Wirtschaftsethnologie.....	78
Modul: Afrika regional (Ethnologie).....	79
Modul: Afrika thematisch (Ethnologie).....	80
Modul: Religion und Politik	81
Modul: Religion im interkulturellen Vergleich.....	82
Modul: Religion in der islamischen Welt (Grundlagen).....	83
Modul: Religion in der islamischen Welt (Vertiefung).....	84
Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)	85
Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Vertiefung).....	86
Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen).....	87
Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Vertiefung).....	88
Modul: Einführung in die Geographie	89
Modul: Humangeographie	90
Schwerpunktbereich BWL: Betriebswirtschaftslehre	91
Modulbereich PK: Praktikum	92
Modulbereich BA: Bachelorarbeit	93
Modul BA 1: Bachelorarbeit	94
Modul BA 2: Abschlussarbeitenkolloquium.....	95

Beispielhafte Studienverläufe (Studienverlaufspläne)	96
Beispielhafter Studienverlaufsplän mit Start im Wintersemester (Vollzeitstudium).....	97
Beispielhafter Studienverlaufsplän mit Start im Sommersemester (Vollzeitstudium)	98
Beispielhafter Studienverlaufsplän mit Start im Wintersemester (Teilzeitstudium), Teil I.....	98
Beispielhafter Studienverlaufsplän mit Start im Wintersemester (Teilzeitstudium), Teil II.....	100
Beispielhafter Studienverlaufsplän mit Start im Sommersemester (Teilzeitstudium), Teil I.....	101
Beispielhafter Studienverlaufsplän mit Start im Sommersemester (Teilzeitstudium), Teil II.....	102

Einführung

Der akkreditierte Bachelorstudiengang „Internationale Wirtschaft und Entwicklung“ hat das Ziel, den Studierenden die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse sowie die fachlichen und interdisziplinären Zusammenhänge so weit zu vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit befähigt sind.

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang beträgt sechs Semester (Vollzeitstudium) bzw. zwölf Semester (Teilzeitstudium). Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden, empfohlen wird ein Beginn zum Wintersemester. Es besteht die Möglichkeit, den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Prüfungsleistungen vorliegen. Vorkenntnisse aus anderen Studiengängen werden bei Gleichwertigkeit angerechnet.

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit dem ECTS-System die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im Europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie die weitgehende selbstständige Schwerpunktsetzung in spezifischen Bereichen.

Allgemeine Erläuterungen

Auf den ersten Seiten dieses Modulhandbuchs finden Sie neben den allgemeinen Erläuterungen sowohl eine Modulbereichsübersicht (Übersicht I) als auch eine Modulübersicht (Übersicht II). Anschließend werden auf den darauffolgenden Seiten die einzelnen Module genauer beschrieben. Diese Beschreibung enthält u.a. allgemeine Informationen über die verantwortliche Einheit, Lernziele und Lerninhalte, die Form der Wissensvermittlung, den zeitlichen Umfang, die Angebotshäufigkeit sowie den zu erbringenden Leistungsnachweis.

Die Modulbezeichnungen sind durchwegs in Deutsch gehalten. Einzelne Module werden aber in englischer Sprache abgehalten. Die Details zur Sprache können der jeweiligen Modulbeschreibung entnommen werden.

Inhalte und Termine der Lehrveranstaltungen (Module)

Die genauen Inhalte der Module können auf den entsprechenden Internetseiten der verantwortlichen Einheit oder der Plattform der Universität Bayreuth entnommen werden. Die genauen Termine der Module werden jedes Semester in Campus Online bekannt gegeben.

Formen der Wissensvermittlung

Da sich die Formen der Wissensvermittlung von Modul zu Modul unterscheiden können, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden.

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen. Die Vorlesungen in den Spezialisierungen werden aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl interaktiver gestaltet.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) finden i. d. R. vorlesungsbegleitend statt und dienen der Hinterfragung und Vertiefung einzelner Themen. Es findet auch eine beispielhafte Anwendung der Theorien/Modelle auf die Realität statt, um den Praxisbezug zu vermitteln.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der (angewandten) Forschung an ausgewählten Einzelthemen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Abschlussarbeit.

- **Planspiele** (Abkürzung: P) sind eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, die sich zur Vermittlung (politischer/ökonomischer etc.) Zusammenhänge eignen. Hintergrund bildet ein Szenario, das fiktiv oder dem aktuellen Geschehen entlehnt sein kann. Die Teilnehmenden übernehmen die Rollen von Akteuren und spielen die durch das Szenario vorgegebenen Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse nach.
- In **Fallstudien** (Abkürzung: F) werden konkrete Situationen von Wirtschaftssubjekten und Volkswirtschaften arbeitsteilig von den Studierenden auf ihre Probleme hin analysiert. Auf Basis der Analyse werden Handlungsempfehlungen und Politikimplikationen abgeleitet. Fallstudien werden zur Förderung systematischer Problemlösungstechniken eingesetzt.
- **Selbststudium:** Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium, wobei hier natürlich vom Dozenten Hilfestellungen oder auch Anleitungen gegeben werden.

Alle angebotenen Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache gehalten werden.

Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von ca. 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus. Konkrete Angaben zum Arbeitsaufwand eines Moduls finden sich in der jeweiligen Modulbeschreibung.

Anrechnungsmöglichkeiten

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, alle in diesem Modulhandbuch aufgeführten Module durch adäquate Veranstaltungen aus dem Ausland zu substituieren, insofern eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Inhalte und die Anforderungen an die abzulegende Prüfung gegeben ist. Über die Anrechenbarkeit entscheidet der Studiengangsmoderator.

Übersicht I – Modulbereichsübersicht

In der Übersicht I sind die Leistungspunkte pro Modulbereich angegeben.

Modulbereiche	Leistungspunkte (LP)
Schlüsselqualifikationen (SQ 1 und SQ 2a/b)	10
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik (MeMÖ 1 bis MeMÖ 4)	20
Grundlagen VWL (GVWL 1 bis GVWL 4)	20
Geld und Finanzen (GF 1 und GF 2)	10
Internationale Wirtschaft (IW 1 bis IW 5)	25
Entwicklung (E 1 bis E 5)	25
Spezialisierung (Spez 1 bis Spez n)	45
Praktikum (PK)	10
Bachelorarbeit (BA)	15
Summe	180

Übersicht II – Modulbereiche, Module, Modulprüfungen

In der nachfolgenden Übersicht II sind die Leistungspunkte und die Form der Prüfung für die zu besuchenden Module aufgeführt.

Modulbereich Modul	LP je Modul inkl. der Übung	Prüfung
Pflichtbereich		
Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikation		
SQ 1 Interaktive Einführung in das ökonomische Denken	5	Klausur (1h)
SQ 2a Volkswirtschaftliches Planspiel	5	Präsentation und Hausarbeit
oder SQ 2b Fallstudienseminar		Klausur (1h)
Summe Bereich SQ	10	
Modulbereich MeMÖ: Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik		
MeMÖ 1 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	5	Klausur (4h)
MeMÖ 2 Statistische Methoden I	5	Klausur (2h)
MeMÖ 3 Statistische Methoden II	5	Klausur (2h)
MeMÖ 4 Empirische Wirtschaftsforschung I	5	Klausur (2h)
Summe Bereich MeMÖ	20	
Modulbereich GVWL: Grundlagen VWL		
GVWL1 Mikroökonomik I	5	Klausur (1h)
GVWL2 Makroökonomik I	5	Klausur (1h)
GVWL3 Mikroökonomik II	5	Klausur (1h)
GVWL4 Makroökonomik II	5	Klausur (1h)
Summe Bereich GVWL	20	
Modulbereich GF: Geld und Finanzen		
GF 1 Geld und Kredit	5	Klausur (1h)
GF 2 Finanzwirtschaft	5	Klausur (1h)
Summe Bereich GF	10	
Modulbereich IW: Internationale Wirtschaft		
IW 1 Internationaler Handel	5	Klausur (1h)
IW 2 Internationale Finanzströme	5	Klausur (1h)
IW 3 Grundlagen Internationales Management	5	Klausur (1h)
IW 4 Europäische Integration und Internationale Organisationen	5	Klausur (1h)
IW 5 Ökonomisches Seminar	5	Referat und Hausarbeit
Summe Bereich IW	25	

Modulbereich E: Entwicklung		
E 1 Ökonomik der Entwicklungsländer	5	Klausur (1h)
E 2 Einführung in die Entwicklungssoziologie	5	Klausur (1h)
E 3 Entwicklungsökonomik	5	Klausur (1h)
E 4 Interkulturelles Management	5	Klausur (1h)
E 5 Seminar zur Entwicklung	5	Referat und Hausarbeit
Summe Bereich E	25	
Spezialisierungsbereich (45 Punkte)		
Modulbereich S: Sprache		
S 1 Sprachkurs 1	2/4	Klausur (1,5 h)
S 2 Sprachkurs 2	2/4	Klausur (1,5 h)
S 3 Sprachkurs 3	2/4	Klausur (1,5 h)
S 4 Sprachkurs 4	2/4	Klausur (1,5 h)
ggf. S 5 Sprachkurs 5	2	Klausur (1,5 h)
ggf. S 6 Sprachkurs 6	2	Klausur (1,5 h)
Summe Bereich S	max. 20	min. 2 Kurse pro Sprache
oder / und		
Modulbereich Z: Zielregion		
Z 1 Veranstaltung im Ausland	x	
...		
Z n Veranstaltung im Ausland	x	
Summe Bereich Z	max. 45	
oder / und		
Modulbereich ISP: Individueller Schwerpunkt		
ISP 1 Spezialisierung 1	x	Klausur (1h)
...		
ISP n Spezialisierung n	x	Klausur (1h)
Summe Bereich ISP	max. 45	
Summe Spezialisierungsbereich	45	
Modulbereich PK: Praktikum (mindestens 10 Wochen)	10	Bericht
Modulbereich BA: Bachelorarbeit		
BA 1 Bachelorarbeit	12	Schriftliche Arbeit
BA 2 Abschlussarbeitenkolloquium	3	Präsentation
Summe Bereich BA	15	
SUMME	180	

Auslandsanker

Der Auslandsanker ist erreicht, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- a) Mindestens 8 ECTS im Modulbereich Sprache gewählt werden,
- b) Studienleistungen aus dem Ausland im Modulbereich Zielregion eingebracht werden (mind. 10 ECTS) oder
- c) das Praktikum im Ausland absolviert wurde .

Anmerkungen zur Spezialisierung:

Im Rahmen des Spezialisierungsbereichs wählen die Studierenden zwischen den drei Bereichen Sprache und/oder Zielregion und/oder Individueller Schwerpunkt. Insgesamt sind im Spezialisierungsbereich 45 Leistungspunkte zu erbringen.

- Im Modulbereich „**Sprache**“ können Sprachkurse eingebracht werden, wobei folgende Restriktionen zu beachten sind:
 - a) Es dürfen maximal 20 Leistungspunkte eingebracht werden. Die anderen Leistungspunkte im Spezialisierungsbereich sind in den Bereichen Zielregion und/oder Individueller Schwerpunkt zu erbringen.
 - b) Pro gewählter Fremdsprache sind mindestens zwei Kurse zu erbringen.
- Im Modulbereich „**Zielregion**“ können im Ausland erbrachte Studienleistungen in Höhe von maximal 45 Leistungspunkten eingebracht werden, die zum Studiengang passen und keine Substitute zu Pflichtveranstaltungen oder gewählten Wahlpflichtveranstaltungen des Individuellen Schwerpunkts darstellen.
- Im Modulbereich „**Individueller Schwerpunkt**“ können Veranstaltungen aus folgenden Schwerpunktbereichen sowie des offenen Wahlbereichs eingebracht werden:
 - Öffentliches Management (ÖM),
 - Institutionen und Governance (IG),
 - Vertiefung Empirie und Theorie (VET),
 - Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie (SERG) und
 - Betriebswirtschaftslehre (BWL).

Werden mindestens drei Module aus einem der oben aufgeführten Schwerpunktbereiche gewählt, wird diese Vertiefung im Zeugnis ausgewiesen.

In den Spezialisierungsbereichen können einzelne Module durch andere themenspezifische Module (wie z.B. Ringvorlesungen oder Theorie-Praxis-Dialoge/Seminare) nach Absprache mit der bzw. dem jeweiligen Modulverantwortlichen, deren/dessen Modul ersetzt werden soll, substituiert werden. Doppelanrechnungen sind nicht möglich.

Werden alle 45 Leistungspunkte des Spezialisierungsbereichs im Modulbereich „Individueller Schwerpunkt“ erbracht, so ist das Pflichtpraktikum zwingend als Auslandspraktikum zu absolvieren.

Bereiche des Individuellen Schwerpunkts

Schwerpunktbereiche	LP inkl. der Übung	Prüfung
Schwerpunktbereich ÖM: Öffentliches Management		
ÖM 1 Wirtschaftspolitik	5	Klausur (1h)
ÖM 2 Sozialpolitik	5	Klausur (1h)
ÖM 3 Einführung in die Finanzwissenschaft	5	Klausur (1h)
ÖM 4 Grundzüge der Steuerlehre	5	Klausur (1h)
ÖM 5 Arbeitsmarktökonomik	5	Klausur (1h)
ÖM 6 Gesundheitsökonomik	5	Klausur (1h)
ÖM 7 Vertiefung „Öffentliches Management“	5	Referat und Hausarbeit, Klausur (1h) oder mündliche Prüfung
Schwerpunktbereich IG: Institutionen und Governance		
IG 1 Institutionenökonomik	5	Klausur (1h)
IG 2 Ökonomische Analyse des Rechts	5	Klausur (1h)
IG 3 Governanceökonomik I: Einführung	5	Klausur (1h)
IG 4 Governanceökonomik II: Themen	5	Klausur (1h)
IG 5 Wirtschaftsgeschichte	5	Klausur (1h)
IG 6 Wirtschaftsethik	5	Klausur (1h)
IG 7 Vertiefung „Institutionen und Governance“	5	Referat und Hausarbeit, Klausur (1h) oder mündliche Prüfung
Schwerpunktbereich VET: Vertiefung Empirie und Theorie		
VET 1 Strategien und Wettbewerb	5	Klausur (1h)
VET 2 Verhaltensökonomik	5	Klausur (1h)
VET 3 Offene Volkswirtschaften	5	Klausur (1h)
VET 4 Empirische Wirtschaftsforschung II	5	Klausur (2h)
VET 5 Empirische Entwicklungsökonomik	5	Klausur (1h)
VET 6 Empirische Wirtschaftsgeschichte	5	Klausur (1h)
VET 7 Vertiefung „Empirie und Theorie“	5	Referat und Hausarbeit, Klausur (1h) oder mündliche Prüfung
Schwerpunktbereich SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie		
Für den Studiengang IWE geeignete Module werden von den Fachgruppen ausgewiesen. Die Module müssen benotet sein. Maximal 20 ECTS sind in diesem Bereich wählbar.		

Schwerpunktbereich BWL: Betriebswirtschaftslehre

Module aus dem Grundlagenbereich des Bachelor BWL sowie nach Absprache ggf. auch aus den Spezialisierungen. Maximal 20 ECTS sind in diesem Bereich wählbar.

Offener Wahlbereich (OWB)

Im offenen Wahlbereich können nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen alle benoteten Veranstaltungen (außer Sprachkursen) mit mind. 3 ECTS eingebracht werden. Maximal 15 ECTS sind in diesem Bereich wählbar.

Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikationen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

SQ 1 – Interaktive Einführung in das ökonomische Denken

SQ 2a – Volkswirtschaftliches Planspiel

SQ 2b – Fallstudienseminar

Modul SQ 1: Interaktive Einführung in das ökonomische Denken

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Die Studierenden sollen mit dem ökonomischen Denkstil vertraut gemacht werden. Dieser dient ihnen als Grundlage für ihr weiteres Studium. Hierzu wird interaktiv über ökonomische Probleme diskutiert und an aktuellen Fallbeispielen gearbeitet.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Abriss über die Schulen der Ökonomik- Erfassung realer ökonomischer Probleme- Ökonomische Denkstrukturen- Wissenschaftstheorie- Grundkenntnisse der Mikro- und Makroökonomik- Aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (mit interaktiven Elementen)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Nachbereitung der Vorlesung	45 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Wird jedes Semester angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet eine Grundlage für alle weiteren ökonomischen Module.	

Modul SQ 2a: Volkswirtschaftliches Planspiel

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)	
Lernziele	Das Planspiel ist eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, mit der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse in einer offenen Volkswirtschaft simuliert werden. Die Studierenden übernehmen die Rolle von Akteuren und beeinflussen mit ihren Entscheidungen die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die Teilnehmer sollen ökonomische Zusammenhänge erlernen und anwenden, Zielkonflikte, wie diese bei Tarifverhandlungen und der internationalen Politikkoordination auftreten, erkennen und die Interdependenz der wirtschaftlichen Teilsysteme erfahren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Darstellung der zentralen Akteure in Wirtschaftsprozessen- Analyse grundlegender ökonomischer Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft- Erkennen von komplexen Interdependenzen zwischen Teilsystemen- Verhaltensoptimierung bei ökonomischen Zielkonflikten- Analyse und Bewertung zentraler Probleme der Wirtschaftspolitik	
Form der Wissensvermittlung	Interaktives Planspiel	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Leistungsnachweis auf Basis sämtlicher Einzelleistungen (1 Präsentation, 1 Hausarbeit)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Planspiels	30 Std.
	Anfertigung der Hausarbeit	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ermöglicht es den Teilnehmern, makroökonomische Sachverhalte in der praktischen Realisierung zu erleben und ergänzt damit die theoretische Vermittlung in den Modulen der Makroökonomik.	

Modul SQ 2b: Fallstudienseminar

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)
Lernziele	Das fachliche Ziel dieses interaktiven Moduls ist es, die Studierenden mit den Grundlagen der drei Kernbereiche der Entscheidungstheorie vertraut zu machen. Ferner sollen die Studierenden im Rahmen von Kleingruppenarbeit anhand von Fallstudien erlernen, wie bereits grundlegende Methoden und Erkenntnisse der Entscheidungstheorie maßgeblich zur strukturierten Analyse von Entscheidungssituationen beitragen können. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, einfache Entscheidungsprobleme eigenständig zu durchdringen und ihre Ergebnisse den übrigen Seminarteilnehmern zu präsentieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungen unter Risiko und Ungewissheit (klassische Entscheidungstheorie)- Strategische Entscheidungen (Spieltheorie)- Gremienentscheidungen (Theorie der kollektiven Entscheidungen).
Form der Wissensvermittlung	Interaktives Fallstudienseminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Seminars 90 Std. Klausurvorbereitung 30 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS, Blockveranstaltung
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester

Modulbereich MeMÖ: Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

MeMÖ 1 – Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

MeMÖ 2 – Statistische Methoden I

MeMÖ 3 – Statistische Methoden II

MeMÖ 4 – Empirische Wirtschaftsforschung I

Modul MeMÖ 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

Verantwortliche Einheit	Fakultät I – Mathematisches Institut – Lehrstuhl für Wirtschaftsmathematik (Prof. Dr. Jörg Rambau)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung kennen die Studierenden grundlegende mathematische Methoden der Linearen Algebra, Differential- und Integralrechnung sowie der linearen und differenzierbaren Optimierung unter Nebenbedingungen, können entsprechende Rechenverfahren per Hand ausführen und auf didaktisch reduzierte ökonomische Problemstellungen anwenden. Ferner hat sich bei den Studierenden ein grundsätzliches Bewusstsein für die Bedeutung mathematischer Methoden in den Wirtschaftswissenschaften entwickelt.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lineare Algebra mit Vektor- und Matrizenkalkül sowie Gaußalgorithmus - Lineare Optimierung mit normalem und dualem Simplexalgorithmus - Differentialrechnung in einer und mehreren Dimensionen - Integralrechnung mit Berechnung und Interpretation von Integralen und Erwartungswerten 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	„Mathematisches Vorsemeester“ (Blockkurs)	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer vierstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	20 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul legt die Grundlagen für alle mathematischen Berechnungen in späteren Modulen. Beispielsweise wird mit dem Matrizenkalkül die Voraussetzung für eine spätere Anwendung in der Spieltheorie gelegt und mit der Integralrechnung der Begriff des Erwartungsnutzens eingeführt, welcher in vielen Modulen (z. B. Mikroökonomik) als Grundlage individuellen Entscheidens verwendet wird. Der Umgang mit komplexen Funktionen und die Extremwertberechnung sind Voraussetzung für den Umgang mit den in allen wirtschaftswissenschaftlichen Modulen verwendeten theoretischen Modellen.	

Modul MeMÖ 2: Statistische Methoden I

Verantwortliche Einheit	Fakultät I – Mathematisches Institut - Lehrstuhl für Stochastik (apl. Prof. Dr. Walter Olbricht)	
Lernziele	Das Modul bietet eine erste Einführung in die Statistik. Neben der Vermittlung inhaltlicher Konzepte aus der deskriptiven und analytischen Statistik steht dabei die Entwicklung des „statistischen Denkens“ im Vordergrund. Die Studierenden sollen die spezifisch stochastische Denkweise verstehen und auf diese Weise den wissenschaftlichen Umgang mit zufallsabhängigen Phänomenen erlernen. Sie sollen einen Eindruck von den Möglichkeiten, aber auch von den Begrenzungen statistischer Betrachtungen gewinnen und zur eigenständigen kritischen Beurteilung statistischer Überlegungen sowie zur sachkundigen Anwendung statistischer Methoden befähigt werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Versuchsplanung - Deskriptive Statistik - Explorative Datenanalyse (EDA) - Korrelation - Regression - Wahrscheinlichkeitsrechnung - Stichprobenverfahren - Wahrscheinlichkeitsmodelle 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	„Mathematisches Vorsemeester“ (Blockkurs)	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	37,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übungen	37,5 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“.	

Modul MeMÖ 3: Statistische Methoden II

Verantwortliche Einheit	Fakultät I –Mathematisches Institut - Lehrstuhl für Stochastik (apl. Prof. Dr. Walter Olbricht)	
Lernziele	Das Modul ist eine Fortsetzung von „Statistische Methoden I“. Es sollen insbesondere ‚höhere‘ Verfahren behandelt werden, die in der statistischen Praxis und der empirischen Forschung breiten Raum einnehmen. Besonderer Wert wird dabei auf ein genaues Verständnis der Voraussetzungen und Wirkungsweise der Methoden gelegt, um einer bloß rezeptartigen Nutzung vorzubeugen. Soweit zeitlich möglich, wird anhand von Fallbeispielen auch auf reale Anwendungen (z. B. aus der Messfehleranalyse, der statistischen Genetik oder der Ökonometrie) eingegangen, um die Verfahren ‚in Aktion‘ zu zeigen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrscheinlichkeitsmodelle - Signifikanztests - Nichtparametrische Tests - Modellanpassung und Parameterschätzungen - Multiple Regression (Diese wird gründlich diskutiert, da sie – neben eigenständigem Interesse – auch als Grundbaustein vieler anderer multivariater statistischer Techniken fungiert.) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Statistische Methoden I“ Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	37,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übungen	37,5 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf „Statistische Methoden I“ auf. Sie bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“.	

Modul MeMÖ 4: Empirische Wirtschaftsforschung I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ mit den Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung vertraut zu machen, also insbes. mit ökonometrischen Methoden, die zugleich auch angewendet werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Methodische Grundlagen der Ökonometrie / empirischen Wirtschaftsforschung - Rolle und Bedeutung der Theorie als Grundlage empirischer Forschung - Zur Rolle und Bedeutung der Daten - Methode der kleinsten Quadrate (einfache und multiple Regression, Schätzung, Inferenz, Dummy-Variable, Heteroskedastie) - Unterscheidung: Korrelation und Kausalität (Instrumentenvariablenschätzung) - Anwendungen der Analysemethoden - Möglichkeiten und Grenzen der ökonometrischen Methoden. 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Statistische Methoden I“ Modul „Statistische Methoden II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische Module, in denen u. a. auf empirische Ergebnisse rekurriert wird.	

Modulbereich GVWL: Grundlagen VWL

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

GVWL 1 – Mikroökonomik I

GVWL 2 – Makroökonomik I

GVWL 3 – Mikroökonomik II

GVWL 4 – Makroökonomik II

Modul GVWL 1: Mikroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, das Wirtschaftsgeschehen auf Wettbewerbsmärkten – also insbesondere Nachfrage- und Angebotsentscheidungen sowie ihre dezentrale Koordinierung durch den Preismechanismus – mit Hilfe von einfachen Modellen analysieren zu können. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe komparativ-statischer Überlegungen Vorhersagen zu den Auswirkungen von staatlichen Eingriffen wie Steuern oder Preisvorschriften sowie von Nachfrage- oder Angebotsschocks treffen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Rationale wirtschaftliche Entscheidungen und die Bestimmungsgroßen der Güternachfrage von Haushalten (Theorie des Haushalts)- Kostenminimierendes und gewinnmaximierendes Verhalten von Unternehmen sowie daraus abgeleitete Faktornachfrage und Güterangebot von Unternehmen (Theorie der Unternehmung)- Marktgleichgewicht in Wettbewerbsmärkten ohne bzw. mit staatlichen Eingriffen; Abgrenzung zu Märkten mit Monopol- und Oligopolstruktur (Theorie des Marktes)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bereitet das Modul „Mikroökonomik II“ vor und bildet eine Grundlage für das Verständnis der ökonomischen Theorie. Neben weiterführenden volkswirtschaftlichen Modulen bauen auf ihm auch Module aus dem Modulbereich „Geld und Finanzen“ auf.	

Modul GVWL 2: Makroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)	
Lernziele	Dieses Modul macht Studierende mit den grundlegenden Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, den zentralen makroökonomischen Theorien sowie den Instrumenten der Geld- und Fiskalpolitik vertraut. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken, die Wirkungsweise geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen zu verstehen und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft einschätzen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Analyse des Zusammenhanges zwischen Output, Arbeitslosigkeit und Inflation in einer geschlossenen Volkswirtschaft- Bestimmung wichtiger wirtschaftspolitischer Instrumente und ihrer Wirkung auf makroökonomische Größen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul vermittelt die Grundlagen für alle makroökonomisch ausgerichteten Module und zwar sowohl für die einschlägige Wirtschaftstheorie als auch für die Wirtschaftspolitik.	

Modul GVWL 3: Mikroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VIII, insbes. internationale Wettbewerbsökonomik (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Durch dieses Modul wird zunächst der mikrotheoretische Werkzeugkasten (Unsicherheit, strategische Interaktionen) der Studierenden erweitert. Im Hauptteil lernen Studierende zu verstehen, wie es durch externe Effekte und asymmetrische Informationen zu Fehlallokationen auf Wettbewerbsmärkten kommen kann (Marktversagen). Wichtiges Lernziel ist es derartiges Marktversagen selbständig erkennen zu können und geeignete Maßnahmen (Staatseingriffe) zur Reduktion der Fehlallokation erarbeiten zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungen unter Unsicherheit- Einführung in die Spieltheorie (kooperative und nicht-kooperative Konzepte)- Externe Effekte: Einführung in die Umweltökonomik- Moralisches Wagnis und Finanzkrisen- Private Informationen und „nachteilige Auslese“ (adverse selection)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mikroökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul „Mikroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere mikro- und makroökonomische sowie betriebswirtschaftliche Module. Auch für weiterführende Module aus dem Modulbereich „Geld und Finanzen“ stellt es eine Grundlage dar.	

Modul GVWL 4: Makroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung „Makroökonomik II“ kennen die Studierenden die Wechselbeziehungen zwischen Güter-, Geld- und Finanzmärkten offener Volkswirtschaften. Gleichzeitig können die Studierenden die makroökonomischen Modelle auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Offene Güter- und Finanzmärkte - Zusammenhänge von Produktion, Zinssatz und Wechselkurse - Wachstumsmodelle - Erwartungen und Wirtschaftsaktivität 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an das Modul „Makroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische und wirtschaftspolitische Module wie „Internationale Finanzströme“.	

Modulbereich GF: Geld und Finanzen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

GF 1 – Geld und Kredit

GF 2 – Finanzwirtschaft

Modul GF 1: Geld und Kredit

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)	
Lernziele	Dieses Modul führt die Studierenden in die Geldtheorie und die Geldpolitik ein. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis der Funktionen des Finanzsektors zu vermitteln, so dass sie die Grundlagen moderner Geldpolitik verstehen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Geldpolitik und damit verbundene wirtschaftspolitische Zielkonflikte analysieren zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Grundlagen der Geldnachfrage, des Geldangebots und monetärer Transmission - Darstellung der Organisation, des Instrumentariums und der Zielsetzungen von Zentralbanken - Analyse der Wirkungen der Geldpolitik auf Bruttoinlandsprodukt, Preisniveau und andere makroökonomische Variablen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mikroökonomik I“ Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul wendet mikroökonomische Konzepte der Analyse von Märkten und makroökonomische Modelle der Wechselbeziehungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Größen auf die monetären Beziehungen in geschlossenen und offenen Volkswirtschaften an. Daraus ergeben sich Verknüpfungen zum Bereich monetäre Außenwirtschaft innerhalb des Moduls „Internationale Finanzströme“. Querverbindungen bestehen ebenfalls zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“ und zu „Europäische Integration und Internationale Organisationen“.	

Modul GF 2: Finanzwirtschaft

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre BWL I, insbes. Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre (Prof. Dr. Klaus Schäfer)	
Lernziele	Die Vorlesung behandelt zentrale finanzwirtschaftliche Fragestellungen einer Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen anhand kurzer Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studenten können schließlich typische Finanzierungsinstrumente beschreiben, Einsatzmöglichkeiten und –grenzen von Finanzierungstiteln einschätzen sowie Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung eigenständig anwenden und analysieren.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Gegenstand und Grundbegriffe der betrieblichen Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen, Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Finanzierungsmärkte, Grundlagen der Investitionstheorie, Zinsrechnung, statische Verfahren, dynamische Investitionsrechnung (Kapitalwert, Interner Zinsfuß), Nutzungsdauerentscheidungen, Dean-Modell, Risikoanalyse, Kapitalkosten und Leverage-Effekt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu finanzwirtschaftlichen Fragen und zur Wirtschaftlichkeitsrechnung.	

Modulbereich IW: Internationale Wirtschaft

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

IW 1 – Internationaler Handel

IW 2 – Internationale Finanzströme

IW 3 – Grundlagen Internationales Management

IW 4 – Europäische Integration und Internationale Organisationen

IW 5 – Ökonomisches Seminar

Modul IW 1: Internationaler Handel

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Internationale Makroökonomik und Handel (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit den Grundkonzepten der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, ökonomische Integrationsprozesse zu verstehen und die Auswirkung von Handelsliberalisierung auf Wohlfahrt und Einkommensverteilung einschätzen zu können. Zudem sollen die Studierenden Einsichten in die Handelspolitik erlangen, um das politische Instrumentarium zum Abbau von Protektionismus zu verstehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Modelle der traditionellen und neuen Handelstheorie- Ausländische Direktinvestitionen und Migration- Instrumente der Außenhandelspolitik und ihre Konsequenzen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ Modul „Mikroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ und „Offene Volkswirtschaften“.	

Modul IW 2: Internationale Finanzströme

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld und Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)	
Lernziele	Ziel dieses Moduls ist es, die zentralen Modelle des Wechselkurses, der Devisenmarktinterventionen sowie der internationalen Makroökonomik zu analysieren. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Wirkungszusammenhänge von Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität zu erörtern sowie spezifische Probleme wie Währungs- und Schuldenkrisen zu verstehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Alternative Wechselkursstheorie- Theorie und Praxis der Devisenmarktintervention- Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul „Internationale Finanzströme“ baut auf dem Modul „Makroökonomik II“ auf. Enge Verzahnungen bestehen mit den Modulen „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ sowie „Geld- und Kredit“.	

Modul IW 3: Grundlagen Internationales Management

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre IX, insbes. Internationales Management (Prof. Dr. Reinhard Meckl)	
Lernziele	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wichtigsten Themen im Internationalen Management (IM) zu geben und gleichzeitig ausgewählte Lösungsvorschläge für die zentralen Problembereiche des IM aufzuzeigen. Nach dem Besuch der Veranstaltung sollen die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründungen für internationale Geschäftsaktivitäten aus verschiedenen Erklärungszusammenhängen nachvollziehen können, • die grundlegenden Möglichkeiten der internationalen Marktbearbeitung, die Unternehmen haben, und deren jeweilige Vor-/Nachteile einschätzen können, • die wesentlichen Überlegungen in Zusammenhang mit der Internationalisierung in den einzelnen betriebswirtschaftlichen Funktionsfeldern verstehen, • die wichtigsten Instrumente zum Management internationaler Geschäftsprozesse beherrschen, • die speziellen Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken der Internationalisierung von mittelständischen Unternehmen kennen, • sich der besonderen Anforderungen eines Interkulturellen Managements bewusst sein. 	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Entwicklung des internationalen Management - Führungsmodelle Internationaler Unternehmen - Arten und Management verschiedener Eintrittsformen in ausländische Märkte - Optimierung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder bei Auslandsaktivitäten - Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen - Interkulturelles Management 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen mit den Modulen „Internationaler Handel“, „Internationale Finanzströme“ sowie „Europäische Integration und Internationale Organisationen“.	

Modul IW 4: Europäische Integration und Internationale Organisationen

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Prozess der Europäischen Integration zu erläutern und Methoden und Modelle der Wirtschaftstheorie auf die Analyse der wirtschaftlichen Integration der EU zu übertragen. Dabei sollen sowohl Vorteile als auch Herausforderungen der Europäischen Integration erkannt, wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf identifiziert und Handlungsmöglichkeiten abgeleitet werden.</p> <p>Zudem sollen die Studierenden fundierte Einblicke in die Organisationsstruktur und Rechtsstellung internationaler Organisationen sowie deren Tätigkeitsbereiche erhalten. Aufbauend auf diesen Kenntnissen sollen sie Verfahrensprozesse internationaler Organisationen kritisch bewerten und einordnen können.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Politische und wirtschaftliche Triebkräfte des Europäischen Integrationsprozesses - Der institutionelle Rahmen der Europäischen Union - Realwirtschaftliche Integration (EU-Binnenmarkt) und Faktormarktintegration - Ausgewählte Politikbereiche: Agrarpolitik, Regionalpolitik - Analyse der monetären Integration Europas (Europäische Währungsunion, Geldpolitik der Europäischen Zentralbank in Wechselwirkungen mit den nationalen Fiskalpolitiken) - Untersuchung der Chancen/Risiken einer EU-Erweiterung - Organisation, Rechtsstellung und Tätigkeitsbereiche ausgewählter Internationaler Organisationen - Zusammenarbeit internationaler Organisationen und nationaler Regierungen - Analyse der Arbeitsergebnisse 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Vor- und Nachbereitung der Übung Klausurvorbereitung Summe	30 Std. 30 Std. 15 Std. 30 Std. 45 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen mit den Modulen „Internationaler Handel“, „Internationale Finanzströme“, „Geld und Kredit“ und „Wirtschaftspolitik“.	

Modul IW 5: Ökonomisches Seminar

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren	
Lernziele	Im Rahmen des ökonomischen Seminars werden ökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewandt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten sowie auf Basis der Analyse Handlungsempfehlungen zur Lösung der Probleme abzuleiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten - Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Lösung des betrachteten Problems - Schreiben einer Hausarbeit - Themen für die Präsentation aufbereiten - Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (z.B. in Form einer Power-Point-Präsentation, Overheadfolien oder eines Tafelbildes) - Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ oder „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I+II“ sowie „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Hausarbeit, Präsentation sowie der mündlichen Leistung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei SWS entspricht	
Angebotshäufigkeit	In jedem Semester werden mehrere Seminare angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den Schlüsselqualifikationen „Volkswirtschaftliches Planspiel“ bzw. der „Fallstudie“ verknüpft; es dient zudem als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Modulbereich E: Entwicklung

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

E 1 – Ökonomik der Entwicklungsländer

E 2 – Grundkurs Entwicklungssoziologie

E 3 – Entwicklungsökonomik

E 4 – Interkulturelles Management

E 5 – Seminar zur Entwicklung

Modul E 1: Ökonomik der Entwicklungsländer

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Maßnahmen der Entwicklungspolitik auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit hin zu untersuchen sowie Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Als Grundlage dient die Analyse des Status Quo anhand verschiedener (wirtschaftspolitischer und sozioökonomischer) Indikatoren unter Berücksichtigung einschlägiger Entwicklungstheorien. Das Konzept der Pfadabhängigkeit, die Verfassung und Institutionen des Marktes sowie informelle Regeln dienen als Erklärungsansätze für persistente Entwicklungsdefizite. Unter Berücksichtigung der spezifischen Charakteristika werden die Hintergründe von Entwicklungsdefiziten untersucht. Die Studierenden werden dazu befähigt, Ziele entwicklungspartnerschaftlicher Zusammenarbeit kritisch zu hinterfragen und tragfähige Entwicklungskonzepte für die Zukunft auszuarbeiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Was sind Entwicklungsländer?- Status Quo in den Entwicklungsländern (u.a. Indikatoren für Entwicklungsdefizite und Entwicklungspfade)- Erklärungsansätze für Entwicklung und Entwicklungsdefizite (u.a. Theorien wirtschaftlicher Entwicklung)- Institutionelle Entwicklungspfade- Entwicklungspolitik internationaler Organisationen (IWF, Weltbank)- Entwicklungskonzepte und normative Gestaltungsansätze (Reformoptionen)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Entwicklungsökonomik“, „Grundkurs Entwicklungssoziologie“, „Europäische Integration und Internationale Organisationen“, sowie zu entwicklungssoziologischen und kulturellen Modulen aus dem Spezialisierungsbereich.	

Modul E 2: Einführung in die Entwicklungssoziologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Soziologie - Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie (Prof. Dr. Dieter Neubert)								
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse über Fragen der Theoriebildung und Relevanz analytischer Ansätze in der Entwicklungssoziologie erwerben, sowie lernen, diese in die Praxis zu übertragen. Konkrete empirische Befunde spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Fokus steht die Untersuchung der Perspektive der beteiligten Bevölkerung, um dadurch soziologische Entwicklungsstrukturen zu identifizieren und nachzuvollziehen.								
Lerninhalte	<p>Die Lehrinhalte dieses Pflichtmoduls umfassen grundlegende Aspekte der soziologischen Analyse von Entwicklungs- und Transformationsprozessen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Theorien: Modernisierungstheorien (z.B. Rostow), Kolonialismus, Imperialismus (Lenin, Hobson), Abhängigkeit (z.B. Frank, Galtung, Senghaas), Weltsystem (Wallerstein), Globalisierung, empirische und normative Entwicklungsbegriffe, Akteursorientierung (z.B. Long)- Empirische Felder und Ansätze mittlerer Reichweite: Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sog. ‚informelle Sektor‘)- Kontroversen: Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung?								
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.	Klausurvorbereitung	60 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.								
Klausurvorbereitung	60 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet die Grundlage für weitergehende Module des Individuellen Schwerpunkts im Bereich „Soziologie, Ethnologie, Religion und Geographie“ (SERG), wie z.B. „Vertiefung Entwicklungssoziologie“, „Grundkurs Entwicklungspolitik“ und „Vertiefung Entwicklungspolitik“.								

Modul E 3: Entwicklungsökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)												
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Bedeutung von Institutionen, Humankapital, Handel, Kreditrestriktionen auf informellen Kapitalmärkten, Ungleichheit, differenzielle geographische Voraussetzungen und Politikmaßnahmen auf wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum zusammenhängend darzustellen und im Detail zu analysieren. Hauptaugenmerk liegt auf einer Untersuchung mit nachfolgender Evaluation und Synthese des Einflusses geographischer Bedingungen, Institutionen sowie fehlender oder schlecht funktionierender Land-, Kredit- und Arbeitsmärkte auf langfristige wirtschaftliche Entwicklung. Die Studierenden lernen ebenfalls zu argumentieren und einzuschätzen, welche Rolle Humankapital für Entwicklung spielt. In begleitenden Übungen werden die Kursinhalte angewendet und veranschaulicht.												
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Erklärungsansätze für differenzielle Entwicklung- Theoretische Modelle und empirische Resultate der Entwicklungsökonomie- Konzepte der Entwicklungspolitik- Instrumente der Entwicklungspolitik- Institutionen und Good Governance Prinzipien												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung												
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“												
Empfohlene Vorkenntnisse	Alle Module des Modulbereichs „Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik“ Module „Mikroökonomik I“ und „Makroökonomik I“												
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.												
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.												
Klausurvorbereitung	30 Std.												
Summe	150 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5 LP												
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung												
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zum Modul „Ökonomik der Entwicklungsländer“ und zu entwicklungsökonomischen Modulen des Individuellen Schwerpunkts.												

Modul E 4: Interkulturelles Management

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre IX, insbes. Internationales Management (Prof. Dr. Reinhard Meckl)	
Lernziele	Ziel der Veranstaltung „Interkulturelles und regionenbezogenes Management“ ist die Vermittlung interkultureller Kompetenz, um kulturelle Differenzen zwischen Regionen und deren Relevanz einschätzen, kulturbedingte Ineffizienzen erkennen sowie Managementmaßnahmen zu deren Verminderung gezielt einsetzen zu können.	
Lerninhalte	Aufbauend auf Begriffen, Zielen und der Entwicklung der Internationalisierung werden die wesentlichen Begrifflichkeiten und Inhalte des interkulturellen Managements erörtert. Darauf aufbauend werden die wichtigsten Ansätze der kulturvergleichenden Managementforschung vorgestellt sowie Inhalte und managementrelevante Problembereiche der interkulturellen Kommunikation erörtert. Abschließend werden im Rahmen des regionenbezogenen interkulturellen Managements Besonderheiten einzelner Regionen bzw. Länder behandelt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit integrierter Übung.	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Grundlagen des Internationalen Managements“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung/Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung mit integrierter Übung, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen zum Modul „Grundlagen Internationales Management“.	

Modul E 5: Seminar zur Entwicklung

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren	
Lernziele	Im Rahmen des Seminars zur Entwicklung werden entwicklungsökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewendet. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten sowie auf Basis der Analyse Handlungsempfehlungen zur Lösung der Probleme abzuleiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten- Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Lösung des betrachteten Problems- Schreiben einer Hausarbeit- Themen für die Präsentation aufbereiten- Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (z.B. in Form einer Power-Point-Präsentation, Overheadfolien oder eines Tafelbildes)- Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ oder „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I+II“ sowie „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Hausarbeit, Präsentation sowie der mündlichen Leistung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei SWS entspricht	
Angebotshäufigkeit	In jedem Semester werden mehrere Seminare angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu entwicklungsökonomischen Modulen wie „Ökonomik der Entwicklung“ und „Entwicklungsökonomik“; zudem es dient zudem als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Modulbereich Spezialisierung (Spez): Sprache/Zielregion/Individueller Schwerpunkt

Im Rahmen des Spezialisierungsbereichs wählen die Studierenden zwischen den drei Bereichen Sprache und/oder Zielregion und/oder Individueller Schwerpunkt. Insgesamt sind im Spezialisierungsbereich 45 Leistungspunkte zu erbringen.

- Im Modulbereich „**Sprache**“ können Sprachkurse eingebracht werden, wobei folgende Restriktionen zu beachten sind:
 - a) Es dürfen maximal 20 Leistungspunkte eingebracht werden. Die anderen Leistungspunkte im Spezialisierungsbereich sind in den Bereichen Zielregion und/oder Individueller Schwerpunkt zu erbringen.
 - b) Pro gewählter Fremdsprache sind mindestens zwei Kurse zu erbringen.
- Im Modulbereich „**Zielregion**“ können im Ausland erbrachte Studienleistungen in Höhe von maximal 45 Leistungspunkten eingebracht werden, die zum Studiengang passen und keine Substitute zu Pflichtveranstaltungen oder gewählten Wahlpflichtveranstaltungen des Individuellen Schwerpunkts darstellen.
- Im Modulbereich „**Individueller Schwerpunkt**“ können Veranstaltungen aus folgenden Schwerpunktbereichen sowie des offenen Wahlbereichs eingebracht werden:
 - Öffentliches Management (ÖM),
 - Institutionen und Governance (IG),
 - Vertiefung Empirie und Theorie (VET),
 - Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie (SERG) und
 - Betriebswirtschaftslehre (BWL).

Werden mindestens drei Module aus einem der oben aufgeführten Schwerpunktbereiche gewählt, wird diese Vertiefung im Zeugnis ausgewiesen.

In den Spezialisierungsbereichen können einzelne Module durch andere themenspezifische Module (wie z.B. Ringvorlesungen oder Theorie-Praxis-Dialoge/Seminare) nach Absprache mit der bzw. dem jeweiligen Modulverantwortlichen, deren/dessen Modul ersetzt werden soll, substituiert werden. Doppelanrechnungen sind nicht möglich.

Werden alle 45 Leistungspunkte des Spezialisierungsbereichs im Modulbereich „Individueller Schwerpunkt“ erbracht, so ist das Pflichtpraktikum zwingend als Auslandspraktikum zu absolvieren.

Modulbereich S: Sprache

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

Grundkurse

Aufbaukurse

Spezialisierungskurse

Grundkurse

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum (PD Dr. Regina Richter)	
Lernziele	Ausgehend vom Erwerb der grammatikalischen und lexikalischen Grundlagen der Zielsprache werden die Studierenden dazu befähigt, die wichtigsten Kommunikationssituationen in Alltag, Studium und Beruf sprachlich angemessen zu bewältigen. Darüber hinaus werden neben sprachlichen auch landeskundlich kulturelle Besonderheiten des Zielsprachenlandes vermittelt, um den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich dort selbständig zurechtzufinden. Gleichzeitig qualifiziert das Modul die Studierenden zu einem erfolgreichen Teilstudium oder Praktikum im Zielsprachenland.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grammatische Grundstrukturen und Grundwortschatz- Alltagsbezogene Kommunikation- Schulung aller vier Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) auf Grundstufenniveau	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht und integriertes Lernen („Blended Learning“)	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- bei Grundkurs 1 keine Teilnahmevoraussetzung- bei den Grundkursen 2 bis 4 Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung vom vorausgehenden Kurs	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	Pro Grundkurs jeweils 4 LP	
Zeitlicher Umfang	Pro Grundkurs jeweils vier SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.	

Aufbaukurse

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum (PD Dr. Regina Richter)	
Lernziele Entsprechen den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III	Ziel des Moduls ist die Vertiefung der grammatikalischen Strukturen sowie der Ausbau des allgemeinsprachlichen Wortschatzes. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlernen, aus anspruchsvollen fremdsprachlichen Texten mit erweitertem Wortschatz und komplexen Strukturen gezielt Informationen zu entnehmen, um differenziert mündlich sowie schriftlich dazu Stellung nehmen zu können. Auch die wesentlichen Aussagen einer Audioaufnahme sollen von den Studierenden erfasst sowie adäquat wiedergegeben werden können. Darüber hinaus steht der Erwerb fremdkulturellen Hintergrundwissens zur erfolgreichen interkulturellen Kommunikation im Mittelpunkt des Moduls.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Behandlung allgemeinsprachlicher, der Hochschulsituation angemessener Themen bzw. leichter fachbezogener Themen- Ausbau der vier Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben)	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Bestehen des vorausgehenden Kurses- oder Befreiung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	15 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	Pro Aufbaukurs jeweils 2 LP	
Zeitlicher Umfang	Pro Aufbaukurs jeweils zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.	

Spezialisierungskurse

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum (PD Dr. Regina Richter)	
Lernziele Entsprechen den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert IV	Das Modul, das die Lernziele der Ausbildungsstufe Unicert III und IV umfasst, vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, auch im akademischen und berufsbezogenen Kontext zu komplexen Sachverhalten aller Art differenziert Stellung zu nehmen. Die sowohl produktive als auch rezeptive Beherrschung der jeweiligen Fachsprache steht im Mittelpunkt des Moduls. Des Weiteren soll eine Vertrautheit mit den kulturspezifischen Besonderheiten des Zielsprachenlandes geschaffen werden und die Studierenden dazu befähigen, mit Angehörigen der Zielkultur fließend zu kommunizieren, und u.a. auch Fachdiskussionen zu führen.	
Lerninhalte	Behandlung anspruchsvoller Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Geschichte, Kultur und Politik; bei fachsprachlicher Ausrichtung fachbezogene Themen.	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">- Bestehen des vorausgehenden Kurses- oder Befreiung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	15 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	Pro Spezialisierungskurs jeweils 2 LP	
Zeitlicher Umfang	Pro Spezialisierungskurs jeweils zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.	

Modulbereich Z: Zielregion

Im Modulbereich „Zielregion“ können im Ausland erbrachte Studienleistungen (in ausländischer Sprache) in Höhe von maximal 45 Leistungspunkten eingebracht werden, die zum Studiengang passen und keine Substitute zu Pflichtveranstaltungen oder gewählten Wahlpflichtveranstaltungen des Individuellen Schwerpunkts darstellen.

Modulbereich ISP: Individueller Schwerpunkt

- Im Modulbereich „**Individueller Schwerpunkt**“ können Veranstaltungen aus folgenden Schwerpunktbereichen sowie des offenen Wahlbereichs eingebracht werden:
 - Öffentliches Management (ÖM),
 - Institutionen und Governance (IG),
 - Vertiefung Empirie und Theorie (VET),
 - Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie (SERG) und
 - Betriebswirtschaftslehre (BWL).

Werden mindestens drei Module aus einem der oben aufgeführten Schwerpunktbereiche gewählt, wird diese Vertiefung im Zeugnis ausgewiesen.

In den Spezialisierungsbereichen können einzelne Module durch andere themenspezifische Module (wie z.B. Ringvorlesungen oder Theorie-Praxis-Dialoge/Seminare) nach Absprache mit der bzw. dem jeweiligen Modulverantwortlichen, deren/dessen Modul ersetzt werden soll, substituiert werden. Doppelanrechnungen sind nicht möglich.

Werden alle 45 Leistungspunkte des Spezialisierungsbereichs im Modulbereich „Individueller Schwerpunkt“ erbracht, so ist das Pflichtpraktikum zwingend als Auslandspraktikum zu absolvieren.

Schwerpunktbereich ÖM: Öffentliches Management

Dieser Schwerpunktbereich umfasst die Module:

ÖM 1 – Wirtschaftspolitik

ÖM 2 – Sozialpolitik

ÖM 3 – Einführung in die Finanzwissenschaft

ÖM 4 – Grundzüge der Steuerlehre

ÖM 5 – Arbeitsmarktökonomik

ÖM 6 – Gesundheitsökonomik

ÖM 7 Vertiefung „Öffentliches Management“

Modul ÖM 1: Wirtschaftspolitik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Mit diesem Modul werden zwei Hauptziele verfolgt: Die Studierenden sollen zum einen die wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Politikberatung verstehen und zum anderen in der Lage sein diese auf Fragen praktischer Wirtschaftspolitik anzuwenden. Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik stehen im Mittelpunkt des Moduls.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Gegenstand und Ziele der Wirtschaftspolitik- Prinzipien rationaler Wirtschaftspolitik- Marktversagen und Staatsversagen- Aktuelle Fragestellungen der Wirtschaftspolitik<ul style="list-style-type: none">• Atomausstieg und Energiewende• CO₂-Ausstoß und Überfischung der Meere• Finanzkrise 2007-2009• Europäische Staatsschuldenkrise• Globale Überschussliquidität• Globale Ungleichgewichte	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Im Grundlagenteil zur Theorie der Wirtschaftspolitik bestehen enge Verzahnungen mit den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik“.	

Modul ÖM 2: Sozialpolitik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhlinhaber Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist eine Einführung in theoretische und empirische Aspekte der Sozialpolitik. Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen und die Instrumente der Sozialpolitik erhalten. Der Markt- und Preismechanismus impliziert unter gewissen Bedingungen zwar ein optimales Allokationsergebnis, dieses beruht aber auf einer bestimmten Verteilung der Einkommen, die als ungerecht empfunden werden kann, so dass ein Konflikt zwischen Effizienz und Verteilung besteht, der den Ansatzpunkt für sozialpolitisches Handeln darstellt. Das allgemeine Lernziel besteht darin, diesen Zielkonflikt zu thematisieren und ihn umzusetzen auf die Ebene der praktischen Sozialpolitik.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von theoretischen und praktischen Problemen der Sozialpolitik- Vermittlung des Trade-Offs zwischen Effizienz und Verteilung- Behandlung der wohlfahrtstheoretischen Grundlagen der Sozialpolitik- Aktuelle Diskussionen einzelner Bereiche und Politikfelder der Sozialpolitik, beispielsweise des Systems der sozialen Sicherung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“ und „Einführung in die Finanzwissenschaft“.	

Modul ÖM 3: Einführung in die Finanzwissenschaft

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Rolle des öffentlichen Sektors in einer entwickelten Volkswirtschaft zu untersuchen sowie Chancen und Grenzen öffentlicher Eingriffe aufzuzeigen. Das Modul soll Kenntnisse über die Struktur der öffentlichen Ausgaben vermitteln, Grundkenntnisse der Steuerlehre kommunizieren sowie die öffentliche Verschuldung eingehend darstellen und bewerten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtfertigung staatlicher Aktivität - Diskussion der Träger, Mittel und Ziele des öffentlichen Sektors - Vermittlung von Ansatzpunkten eines optimalen Staatsbudgets - Kenntnisse von Steuertarifen vermitteln - Grenzen der Staatsverschuldung aufzeigen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I“ und „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“ und „Sozialpolitik“.	

Modul ÖM 4: Grundzüge der Steuerlehre

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der volkswirtschaftlichen Steuerlehre zu erwerben. Als Grundlage dient ein Überblick über das geltende Steuersystem und die Tarifformen. Darüber hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Frage nach der Inzidenz einer Steuer beantworten zu können sowie die Grundideen der optimalen Steuertheorie nachvollziehen zu können. Es sollen auch Grundlagenkenntnisse der internationalen Besteuerung erworben werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen der Tarifformen und der Steuerelastizitäten - Kenntnisse der Theorie der Steuerinzidenz - Vermitteln der Grundlagen der Optimalsteuertheorie und der internationalen Besteuerung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Einführung in die Finanzwissenschaft“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Einführung in die Finanzwissenschaft“ und „Sozialpolitik“.	

Modul ÖM 5: Arbeitsmarktökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Arbeitsmarktökonomie (Prof. Dr. Elke Jahn)	
Lernziele	Studierende können nach Abschluss des Moduls die Determinanten des Arbeitsangebotes, der Arbeitsnachfrage sowie des Gleichgewichts auf dem Arbeitsmarkt auf der Basis moderner mikroökonomisch fundierter Modelle darstellen und anwenden; die Ursachen von Arbeitslosigkeit analysieren; die Bedeutung und Konsequenzen der Akkumulation von Humankapital erklären; die Wirkung der Migration auf den Arbeitsmarkt darstellen. Sie sind mit den Grundlagen der empirischen Arbeitsmarktökonomie vertraut und in der Lage, wirtschaftspolitische Maßnahmen zu bewerten und Handlungsempfehlungen zu entwickeln.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung führt in die moderne Arbeitsmarkttheorie und -politik aus mikroökonomischer Perspektive ein. Neben dem neoklassischen Grundmodell werden verschiedene Ansätze zur Begründung unfreiwilliger Arbeitslosigkeit erörtert, die aktuelle empirische Evidenz dargestellt und gezeigt, wie aus theoretischen Modellen testbare Hypothesen abgeleitet werden können. Ferner werden die Institutionen des deutschen Arbeitsmarktes beschrieben und deren Wirkung diskutiert.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	„Mikroökonomik I+II“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“, „Sozialpolitik“ und „Empirische Wirtschaftsforschung II“.	

Modul ÖM 6: Gesundheitsökonomik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Die Veranstaltung soll zeigen, wie gesundheitsökonomisches Instrumentarium zur Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen für das Gesundheitswesen angewandt werden. Zudem sollen aktuelle Probleme der Gesundheitsreformpolitik aufgegriffen werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung methodischer Grundlagen - Vermittlung der grundsätzlichen Ausgestaltung ausgewählter gesundheitspolitischer Konzeptionen - Rekonstruktion des politischen Prozesses der Gesundheitsversorgung als ökonomisches Problem - Gesundheitspolitische Implikationen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mikroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	

Schwerpunktbereich IG: Institutionen und Governance

Dieser Schwerpunktbereich umfasst die Module:

IG 1 – Institutionenökonomik

IG 2 – Ökonomische Analyse des Rechts

IG 3 – Governanceökonomik I: Einführung

IG 4 – Governanceökonomik II: Themen

IG 5 – Wirtschaftsgeschichte

IG 6 – Wirtschaftsethik

IG 7 – Vertiefung „Institutionen und Governance“

Modul IG 1: Institutionenökonomik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	<p>Dieses Modul vermittelt einen Überblick über das Forschungsprogramm der Institutionenökonomik. Ziel ist es, den Studierenden – ausgehend von den Grenzen der Neoklassik – die veränderte Sichtweise der Institutionenökonomik zu vermitteln, indem Methoden und Ansätze verschiedener Theorieschulen vorgestellt werden. Dies soll die die Studierenden dazu befähigen, die institutionenökonomischen Ansätze auf verschiedene Sachverhalte anwenden und kritisch reflektieren zu können.</p> <p>Zudem sollen den Studierenden die grundlegenden Funktionen von informellen Regeln und des Sozialkapitals im wirtschaftlichen Leben vermittelt werden. Dabei wird auch die Bedeutung der Moral im Wirtschaftssystem herausgearbeitet.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsprogramm der Institutionenökonomik, insbes. <ul style="list-style-type: none"> • Walter Euckens Ordoliberalismus • Ronald Coase' Transaktionskostenansatz • Oliver Williamsons Governancekosten-Ansatz • Konstitutioneller Ansatz nach Friedrich A. von Hayek und James Buchanan • Theorie der institutionellen und wirtschaftlichen Entwicklung nach Douglass C. North - Unterscheidung von formellen und informellen Regeln - Untersuchung der Bedingungsvariablen der Stabilität und Veränderung von formellen und informellen Regeln - Erläuterung und Kritik des Konzepts des Sozialkapitals (Netzwerke, Vertrauen, Zivilgesellschaft) - Empirische Analyse der Bedeutung von Vertrauen, offenen und geschlossenen Gruppen und gemeinsamen Werten und Normen für die wirtschaftliche Entwicklung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module „Mikroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Vor- und Nachbereitung der Übung Klausurvorbereitung Summe 	<ul style="list-style-type: none"> 30 Std. 60 Std. 15 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen insbesondere zum Modul „Mikroökonomik II“ und „Ökonomik der Entwicklung“.	

Modul IG 2: Ökonomische Analyse des Rechts

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Den Studierenden sollen die Grundlagen der positiven und normativen Analyse des Rechts vermittelt werden. Sie sollen damit in die Lage versetzt werden, Auswirkungen von Rechtsetzungen auf Allokation und Distribution zu analysieren und im Hinblick auf ihre Effizienz zu beurteilen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Analyse und kritische Diskussion der Wirkungen von unterschiedlichen Rechtsnormen- Vermittlung von verschiedenen Ansätzen zur Gestaltung eines effizienten Rechts- Herausarbeitung der Unterschiede zwischen eingriffsorientierten und regelorientierten Ansätzen- Diskussion von grundsätzlichen Überlegungen auf verschiedenen Rechtsgebieten	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Institutionenökonomik“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen insbesondere zu den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik“.	

Modul IG 3: Governanceökonomik I – Einführung

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)												
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren sowie begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.												
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Governance, Organisationen und Institutionen- Theorie und empirische Evidenz des rationalen Handelns- Nicht-kooperative strategische Entscheidungen- Kooperative strategische Entscheidungen- Kollektive Entscheidungsmechanismen und Ihre Eigenschaften- Manipulation kollektiver Entscheidungsmechanismen: Strategisches Entscheidungsverhalten und Agenda-kontrolle- „Kollektive Urteilsfindung“ (Judgement Aggregation)												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)												
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“												
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Fallstudienseminar“ und „Mikroökonomik I“												
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.												
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.												
Klausurvorbereitung	30 Std.												
Summe	150 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5 LP												
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung												
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es besteht eine enge Verknüpfung mit dem auf diesem Modul aufbauenden Modul „Governanceökonomik II“ sowie mit dem „Fallstudienseminar“. Ferner bestehen Verknüpfungen mit den Modulen „Mikroökonomik I+II“, „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ und „Institutionenökonomik“.												

Modul IG 4: Governanceökonomik II – Themen

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren und begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Governance, Organisationen und Institutionen - Agency-Theorie - Transaktionskostentheorie - Stewardship-Theorie - „Soziale Einbettung“ (Social Embeddedness) - Identität und Governance in Organisationen - Delegation und Dezentralisierung - Macht, Autorität, Erfolg und Befriedigung in Organisationsstrukturen - Bürokratiethorie - Social Choice und Demokratietheorie - Diktaturtheorie 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module „Governanceökonomik I“, „Fallstudienseminar“ und „Mikroökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul „Governanceökonomik I“ an. Ferner besteht eine Verknüpfung mit den Modulen „Fallstudienseminar“, „Mikroökonomik I+II“, „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ und „Institutionenökonomik“.	

Modul IG 5: Wirtschaftsgeschichte

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VII, quantitative Wirtschaftsgeschichte (Prof. Dr. Sebastian Braun)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Kenntnisse der Grundlagen der Wirtschaftsgeschichte. Die Veranstaltung soll Studierende dazu befähigen relevante Rahmenbedingungen der langfristigen Entwicklung von Volkswirtschaften zu verstehen. Dazu gehört das Erlangen eines grundlegenden Verständnisses der Konzepte und Ursachen von Wachstum, Stagnation und Konvergenz. Ein zentrales Lernziel ist das Verständnis des Zusammenspiels zwischen der Entwicklung historischer Institutionen und der Erzeugung und Diffusion von wissensbasierten Technologien.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Wirtschaftsgeschichte- Technologischer Fortschritt- Mechanismen des Bevölkerungswachstums- Institutionen- Handel- Geldpolitik	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet eine Grundlage für weitere wirtschafts-historische Module. Anknüpfungspunkte bestehen zu makroökonomischen Modulen, sowie den Modulen aus den Modulbereichen „Internationale Wirtschaft“ und „Entwicklung“.	

Modul IG 6: Wirtschaftsethik

Verantwortliche Einheit	Professor der Fachgruppe Philosophie für Wirtschafts- und Unternehmensethik (Prof. Dr. Alexander Brink)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Die Veranstaltung dient dazu, die grundlegenden Ansätze der Unternehmensethik zu erläutern und deren Wirkungen im Bereich des Managements darzustellen. Die Vorlesung soll Studierende dazu befähigen, den Einfluss der Ethik bei wirtschaftlichen Handlungen kritisch zu reflektieren und konkrete, wirtschaftliche Sachverhalte aus der Perspektive verschiedener Ethiktheorien zu bewerten. Abschließend sollen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für das Zusammenwirken von ökonomischen und ethischen Handlungen entwickelt haben.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik- Überblick über die Inhalte verschiedener, unternehmensethischer Ansätze- Anwendung der Ethik in der Unternehmensführung (beispielsweise Ethik- und Verhaltenskodizes, Whistleblowing, Ethik-Trainings)- Normative Strategiekonzepte (z.B. Corporate Social Responsibility, Corporate Governance)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul dient als ethische Grundlagenveranstaltung für das weitere wirtschaftswissenschaftliche Studium.	

Schwerpunktbereich VET: Vertiefung Empirie und Theorie

Dieser Schwerpunktbereich umfasst die Module:

VET 1 – Strategien und Wettbewerb[#]

VET 2 – Verhaltensökonomik

VET 3 – Offene Volkswirtschaften

VET 4 – Empirische Wirtschaftsforschung II

VET 5 – Empirische Entwicklungsökonomik

VET 6 – Empirische Wirtschaftsgeschichte

VET 7 Vertiefung „Empirie und Theorie“

Im Modul VET 1 – Strategien und Wettbewerb kann eine der folgenden drei Veranstaltungen eingebracht werden:

- Spieltheorie,
- Industrieökonomik oder
- Wettbewerbstheorie/-politik.

Modul VET 1: Strategien und Wettbewerb – Spieltheorie

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Entscheidungssituationen mit zwei und mehr Akteuren zu analysieren, wenn diese wohldefinierte Ziele verfolgen und ihnen verfügbare Informationen strategisch nutzen. Der Umgang mit spieltheoretischen Gleichgewichtskonzepten (Nash-Gleichgewicht, teilspielperfektes Gleichgewicht usw.) und Methoden (z.B. Rückwärts- und Vorwärtsinduktion) soll erlernt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen am individuellen Nutzen ausgerichteten Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Statische Spiele mit vollständiger Information (Nash-Gleichgewicht und seine Verfeinerungen, korreliertes Gleichgewicht, evolutionäre Gleichgewichtskonzepte)- Dynamische Spiele mit vollständiger Information (Rückwärtsinduktion und Teilspielperfektheit, Verhandlungsspiele, wiederholte Spiele, Vorwärtsinduktion)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (ggf. in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ist als eine Ausprägung des Moduls „Strategien und Wettbewerb“ wählbar.	

Modul VET 1: Strategien und Wettbewerb – Industrieökonomik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Märkte mit unvollkommenem Wettbewerb analysieren zu können. Der Umgang mit hierfür hilfreichen preis- und spieltheoretischen Methoden soll eingeübt werden. Die Teilnehmer sollen die Auswirkungen z.B. von Preisdiskriminierung, Produktdifferenzierung oder Wettbewerbsbeschränkungen hinsichtlich der zu erwartenden Marktergebnisse und möglicher Wohlfahrtsverluste oder -gewinne kennenlernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Preis- und spieltheoretische Methoden der Industrieökonomik - Analyse von Preis-, Mengen- und Qualitätsstrategien in Oligopolen - Kollusion, Werbung, Forschung & Entwicklung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ist als eine Ausprägung des Moduls „Strategien und Wettbewerb“ wählbar.	

Modul VET 1: Strategien und Wettbewerb – Wettbewerbs- theorie und -politik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel) / Professur für Internationale Wettbewerbsökonomik (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Die Vorlesung hat das Ziel, den Studierenden die wirtschaftswissenschaftliche Argumentationsweise im wettbewerbspolitischen Kontext nahe zu bringen und insbesondere zu verdeutlichen, dass die Entwicklung der ökonomischen Theorie dazu beitragen kann, wettbewerbspolitische Probleme in einen konsistenten ökonomischen Bewertungsrahmen einzubetten. Grundlegende Modelle des imperfekten Wettbewerbs sollen kennengelernt werden. Aufbauend auf diesen Modellen sollen Studierende wettbewerbsökonomische Fragestellungen und aktuelle Wettbewerbsfälle theoretisch analysieren können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständige Konkurrenz und Wohlfahrtsmaße - Imperfekter Wettbewerb (statisches Oligopol) - Kartelle und Fusionen (horizontale Vereinbarungen) - Vertikale Beziehungen - Strategisches Verhalten etablierter Unternehmen - Verbraucherschutz (Behavioral IO) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mikroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ist als eine Ausprägung des Moduls „Strategien und Wettbewerb“ wählbar.	

Modul VET 2: Verhaltensökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Internationale Wettbewerbsökonomik (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit den wichtigsten Modellen der Verhaltensökonomik vertraut zu machen. Zunächst werden systematische Abweichungen beobachteten menschlichen Verhaltens zu den Verhaltensvorhersagen des neoklassischen Modells herausgearbeitet. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der formalen Modellierung von Präferenzen und Nutzen, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive erfassen zu können, die im neoklassischen Modell fehlen. Neben individuellem Verhalten wird auch analysiert, welche Auswirkungen die psychologischen Verhaltensmotive in Marktkontexten haben.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungen unter Unsicherheit (Prospect Theory)- Verlustaversion bei risikolosen Entscheidungen (Endowment Effect)- Intertemporale Entscheidungen und Zeitinkonsistenz (Hyperbolic Discounting)- Fairness und Reziprozität (Inequity Aversion)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (ggf. in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Strategien und Wettbewerb“ verzahnt.	

Modul VET 3: Offene Volkswirtschaften

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Internationale Makroökonomik und Handel (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit der spezifischen Rolle von Firmen in der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Studierende sollen dadurch in die Lage versetzt werden Probleme des unvollkommenen Wettbewerbs und der Marktmacht von Unternehmen in internationalen Märkten zu begreifen und wirtschaftspolitisch relevante Schlussfolgerungen daraus abzuleiten. Außerdem sollen Studierende nach dem Besuch des Moduls ein tieferes Verständnis der Motive für und der Auswirkung von ausländischen Direktinvestitionen und der Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland besitzen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Handelstheorie - Strategische Handelspolitik - Multinationale Unternehmen - Internationales Outsourcing 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Internationaler Handel“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zum Modul „Internationaler Handel“.	

Modul VET 4: Empirische Wirtschaftsforschung II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VI, insbes. Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden mit neuen Verfahren der empirischen Wirtschaftsforschung, insb. der Panel- und Zeitreihenanalyse vertraut zu machen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Empirische Beschreibung von Datensätzen - Poolen von Daten - Schätzung von ersten Differenzen - Random effects Schätzung - Fixed effects Schätzung - ARMA-prozesse - Vektor-Autoregressive Prozesse (VAR) - Modellierung von Volatilität (G)ARCH-Modelle - Prognoseverfahren - Kointegration und VECM - Kausalität 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Statistische Methoden I + II“ Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I+II“ sowie an das Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“ an.	

Modul VET 5: Empirische Entwicklungsökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)	
Lernziele	Dieses Modul beschäftigt sich mit den grundlegenden Problemen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungsproblematik und beschäftigt sich dann mit mikro- und makroökonomischen Fragen der Entwicklungsökonomik. Die Studierenden identifizieren Indikatoren für Entwicklungsdefizite, lernen Entwicklungs- und Wachstumstheorien kennen, analysieren deren Wirkungsweise und machen sich mit empirischer Evidenz vertraut. Darüber hinaus vergleichen und kritisieren die Studierenden Maßnahmen der Entwicklungspolitik und bewerten diese in Bezug auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Die begleitende Übung vertieft die empirischen sowie analytischen Konzepte und die Studierenden wenden diese auf praktische Beispiele an.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen ökonomischer Entwicklung und Wachstum- Indikatoren für Entwicklungsdefizite- Ziele der Entwicklungspolitik- Analyse der Instrumente der Entwicklungspolitik- Bewertung von entwicklungspolitischen Maßnahmen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mathematische und ökonometrische Grundlagen“ Module „Mikroökonomik I“ und „Makroökonomik I“ Modul „Entwicklungsökonomik“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Ökonomik der Entwicklung“ und „Entwicklungsökonomik“ an.	

Modul VET 6: Empirische Wirtschaftsgeschichte

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VII, quantitative Wirtschaftsgeschichte (Prof. Dr. Sebastian Braun)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der empirischen Wirtschaftsgeschichte. Die Veranstaltung soll Studierenden vermitteln, inwieweit geographische, institutionelle und kulturelle Faktoren auf die unterschiedliche Entwicklung Volkswirtschaften der Welt erklären können. Studierende lernen dabei auch den Umgang mit Ergebnissen und quantitativen Methoden wirtschaftshistorischer Forschung.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Faktoren langfristiger Entwicklung im räumlichen und zeitlichen Vergleich - Wirkung von geographischen, institutionellen und kulturellen Faktoren auf historische Entwicklung - Anwendung ökonometrischer Methoden auf historische Fragestellungen - Diskussion von Kausalität 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Makroökonomik I“ Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I+II“ sowie an das Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“ an und ist vor allem mit dem Modul „Wirtschaftsgeschichte“ verknüpft.	

Schwerpunktbereich SERG: Soziologie, Ethnologie, Religion, Geographie

Für den Studiengang IWE geeignete Veranstaltungen werden von den Fachgruppen ausgewiesen. Die Veranstaltungen müssen benotet sein. Maximal 30 ECTS sind in diesem Bereich wählbar.

Für den Schwerpunktbereich SERG eignen sich u.a. folgende Module:

- **Einführung in die Soziologie[#]**
- **Vertiefung Entwicklungssoziologie**
- **Grundkurs Entwicklungspolitik**
- **Vertiefung Entwicklungspolitik/Länderseminar**
- **Einführung in die Ethnologie[#]**
- **Entwicklungsethnologie**
- **Wirtschaftsethnologie**
- **Afrika regional (Ethnologie)**
- **Afrika thematisch (Ethnologie)**
- **Religion und Politik**
- **Religion im interkulturellen Vergleich**
- **Religion in der islamischen Welt (Grundlagen)**
- **Religion in der islamischen Welt (Vertiefung)**
- **Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)**
- **Religion in asiatischen Kulturen (Vertiefung)**
- **Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)**
- **Religion in afrikanischen Kulturen (Vertiefung)**
- **Einführung in die Geographie[#]**
- **Humangeographie**

[#] Die Veranstaltung dient als Grundlage für die anderen geographischen bzw. soziologischen bzw. ethnologischen Veranstaltungen. Sofern kein Vorwissen in diesen Bereichen vorliegt, ist der Besuch dieser Veranstaltungen für die jeweiligen weiterführenden Veranstaltungen zu empfehlen.

Die Wahl anderer (ähnlicher) Veranstaltungen als die oben aufgeführten ist nach Absprache mit dem verantwortlichen Dozenten und dem Studiengangsmoderator möglich.

Modul: Einführung in die Soziologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Soziologie – Lehrstuhl für Politische Soziologie (Prof. Dr. Eva-Maria Ziege)
Lernziele	Die Studierenden sollen die Grundbegriffe erlernen sowie in die Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie eingeführt werden. Sie machen sich vertraut mit der soziologischen Perspektive auf die Gesellschaft und erwerben die Fähigkeit, ihr Alltagsverständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit im Lichte der Soziologie kritisch zu reflektieren. Ein besonderer Akzent wird dabei auf die kulturelle Dimension der Gesellschaft gelegt (Gesellschaft in kulturtheoretischer Perspektive), um ein tieferes Verständnis für soziales Handeln und Interaktionen innerhalb einer Sozialstruktur zu generieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundbegriffe, Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie– Ursprung der Moderne– Sozialisationstheorien– Kultur und Zivilisation, Regelung sozialer Konflikte– Sozial- und Wohlfahrtsstaat– Individualismus vs. Gemeinwohl und die Theorie unbeabsichtigter Nebenfolgen– Theorien der sozialen Differenzierung– Kommunikation und Demokratie, Druck der öffentlichen Meinung
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Benoteter Teilnahmeausweis: Präsentation / mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 30 Std. Vorbereitung Präsentation/Prüfung 30 Std. Summe 90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. jeweils im Wintersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den Modulen „Entwicklungssoziologie und Ethnologie“ sowie „Religion und Kultur“ verknüpft.

Modul: Vertiefung Entwicklungssoziologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Soziologie - Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie (Prof. Dr. Dieter Neubert)	
Lernziele	Die Studierenden sollen in thematisch fokussierten Modulen die Fähigkeit erwerben, sich kritisch mit ausgewählten Aspekten der entwicklungssoziologischen und allgemeinsoziologischen Theorienbildung und Begrifflichkeit auseinanderzusetzen. Dabei ergänzen sie die in den Grundlagenmodulen erworbenen Kenntnisse entwicklungssoziologischer Zusammenhänge.	
Lerninhalte	<p>Die Inhalte sind bewusst offen gehalten und bieten die Möglichkeit je nach Interesse und Angebot thematische Schwerpunkte zu setzen oder Interessengebiete zu vertiefen. Exemplarischer Themen sind z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Ungleichheit, Soziales Milieu, Lebensstil, Schicht/ Klasse - Staatsklassen, strategische Gruppen - Ethnizität, Armut, ländliche Entwicklung, Demokratisierung - Soziales Kapital; Staatlichkeit; lokales Wissen; Moderne und Globalisierung - Ausgewählte empirische Fallstudien 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Grundkurs Entwicklungssoziologie“ Modul „Einführung in die Soziologie“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: Referat / Präsentation bzw. schriftliche Hausarbeit (beim Erwerb von 5 LP)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung 30 Std. Referat und Hausarbeit 30 Std. Summe 90 (+60) Std.	
	Beim Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei der Vor- und Nachbereitung um 30 Std. und bei Referat / Präsentation bzw. Hausarbeit um 30 Std.	
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Grundkurs Entwicklungssoziologie“ und „Einführung in die Soziologie“ sowie an das Modul „Grundkurs Entwicklungspolitik“ an.	

Modul: Grundkurs Entwicklungspolitik

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Soziologie - Politik Afrikas und Entwicklungspolitik (Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg)	
Lernziele	Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in den Entwicklungsländern bekommen. Sie sollen die Träger dieser Maßnahmen, d. h. Regierungen in der Dritten Welt, ausländische Regierungen und internationale Organisationen kennenlernen. Darüber hinaus sollen sie die Zusammenhänge zwischen Entwicklungspolitik, der gesamten Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie der international bedeutsamen Maßnahmen der Handels-, Rohstoff- und Währungspolitik erkennen.	
Lerninhalte	Die Inhalte dieses Moduls umfassen verschiedene Kernbereiche der institutionalisierten Entwicklungspolitik: <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte und Begriffe: Dritte Welt, Entwicklungsländer, Unterentwicklung - ausgewählte Felder der Entwicklungspolitik: z. B. Bevölkerung, Ernährung, Bildung, Gesundheit, Stellung der Frauen, Umwelt, internationale Wirtschaftsbeziehungen, Verschuldung, gute Regierungsführung - Institutionen und Akteure: Staaten, bi- und multilaterale Organisationen, NRO, Organisation der deutschen Entwicklungspolitik - Kontroversen: Nord/Süd- bzw. Süd/Süd-Beziehungen, „Terms of Trade“, Strukturanpassung. 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vorbereitung- und Nachbereitung	60 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu anderen entwicklungssoziologischen Modulen aus dem Pflicht- und Spezialisierungsbereich.	

Modul: Vertiefung Entwicklungspolitik/Länderseminar

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Soziologie - Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie (Prof. Dr. Dieter Neubert)								
Lernziele	Ziel des Moduls ist ein globales Verständnis von Entwicklungsproblemen anhand eines Länderfallbeispiels. Die Studierenden sollen Entwicklungsprobleme im Zusammenhang mit den spezifischen Charakteristika eines Landes kennen lernen. Dabei sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, gängige Informationsquellen aus der Literatur und Datenbanken zu erschließen, kritisch zu bewerten und sich ein Grundverständnis der Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit eines Landes anhand soziologischer Begrifflichkeit aneignen.								
Lerninhalte	<p>Die Lehrinhalte dieses Moduls umfassen die wesentliche sozialwissenschaftliche Literatur zu einem Land, wichtige Themen der geschichtlichen, politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes, konkrete entwicklungspolitische Vorhaben und deren Bewertung, das Kennenlernen wichtiger Informationsquellen (Berichte und Datenbanken entwicklungspolitischer Organisation wie z. B. UN-Organisationen, Weltbank), gängige Jahrbücher und Berichte von Menschenrechts- und Forschungsorganisationen (z. B. Amnesty International). Bislang sind Länderseminare zu den folgenden Ländern angeboten worden:</p> <p>Kenia, Uganda, Ruanda, Niger, Algerien, Simbabwe, portugiesischsprachige Länder: Angola, Mosambik, São Tomé e Príncipe, Kap Verde und Guinea-Bissau, Mauritius.</p>								
Form der Wissensvermittlung	Seminar, individuelle Referate und Gruppenarbeit								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: Referat bzw. schriftliche Hausarbeit (beim Erwerb von 5 LP).								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Referat und Hausarbeit</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>90 (+60) Std.</td></tr></table> <p>Bei dem Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei der Vor- und Nachbereitung um 30 Std. und bei Referat und Hausarbeit um 30 Std.</p>	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Referat und Hausarbeit	30 Std.	Summe	90 (+60) Std.
Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung	30 Std.								
Referat und Hausarbeit	30 Std.								
Summe	90 (+60) Std.								
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)								
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS								
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Grundkurs Entwicklungspolitik“ und „Ökonomik der Entwicklung“ sowie an andere entwicklungssoziologische und -ökonomische Module aus dem Pflicht- und Spezialisierungsbereich an.								

Modul: Einführung in die Ethnologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)	
Lernziele	In dem Modul werden Grundkenntnisse aus dem Fach Ethnologie vermittelt. Das betrifft sowohl klassische Autoren, als auch wichtige Theorien und Debatten der Disziplin. Zugleich befähigt es die Teilnehmer zu einer ersten kritischen Bewertung aktueller Forschungsbeiträge im Hinblick auf deren theoriegeschichtliche Einordnung.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen des Faches Ethnologie, ethnologische Theoriebildung:- Historische Denktraditionen- Aktuelle Debatten	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	45 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Seinem propädeutischen Charakter entsprechend legt dieses Modul die Basis für weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ethnologischen Fragestellungen.	

Modul: Entwicklungsethnologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Erarbeitung der beiden Untersuchungs- und Arbeitsfelder der Entwicklungsethnologie. Einerseits steht die wissenschaftliche Beratung und Begleitung der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit im Fokus. Andererseits wird die internationale Entwicklungszusammenarbeit mit den Restriktionen der lokalen Akteure behandelt. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Entwicklungsansätze aus dem Blickwinkel der Entwicklungsethnologie zu analysieren.
Lerninhalte	Ethnologische Perspektiven auf Entwicklungshilfe, Wissen und Ignoranz, Perspektive der zu Entwickelnden, Agenten und Agenturen der Entwicklungshilfe, NROs und Staat, Theorien der Entwicklung in der Entwicklungszusammenarbeit.
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit (8-12 Seiten) plus mündliches Referat. Oder: Unbenoteter Leistungsnachweis: mündliches Referat plus schriftliche Hausarbeit (5-6 Seiten)/Protokoll einer Sitzung (5-6 Seiten).
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 30 Std. Hausarbeit/Referat/Protokoll 30 Std. Summe 90 (+60) Std. Bei dem Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei der Vor- und Nachbereitung um 30 Std. und bei Referat und Hausarbeit um 30 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar „Entwicklungsethnologie“ ist komplementär zum Modul „Grundkurs Entwicklungssoziologie“ angelegt.

Modul: Wirtschaftsethnologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)								
Lernziele	Das Ziel des Proseminars ist es, die Studierenden zu befähigen, selbstständig übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge im Kontext der Wirtschaftsethnologie zu erkennen und darüber kritisch zu reflektieren.								
Lerninhalte	Wirtschaftliches Handeln ist eine transkulturelle Universalie. Sie nimmt unter vormodernen/vormarktwirtschaftlichen Bedingungen sehr unterschiedliche Ausformungen an, die es nicht immer ermöglicht, wirtschaftliches Handeln von kultischem, politischem, sozialen Handeln zu unterscheiden. Im Modul soll dieser Zusammenhang herausgestellt und die für das Erfassen wirtschaftlichen Handelns notwendigen ethnologischen Grundbegriffe herausgearbeitet werden.								
Form der Wissensvermittlung	Proseminar: Kombination aus Lektüre und selbstständiger Erarbeitung, frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), sowie dialogischer Wissensvermittlung (Seminar-diskussion).								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Unbenoteter Teilnahmeausweis, Lernkontrolle am Ende des Proseminars.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>90 (+60) Std.</td></tr></table> <p>Bei dem Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei der Vor- und Nachbereitung um 30 Std. und bei Referat und Hausarbeit um 30 Std.</p>	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.	Vorbereitung	30 Std.	Nachbereitung	30 Std.	Summe	90 (+60) Std.
Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.								
Vorbereitung	30 Std.								
Nachbereitung	30 Std.								
Summe	90 (+60) Std.								
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)								
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. jeweils im Wintersemester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bietet eine Grundlage für die Module „Afrika regional“ und „Afrika thematisch“ und gibt den Studenten Grundkenntnisse, um in den anderen Modulen selbstständig und kritisch mit den dort behandelten Themen umzugehen.								

Modul: Afrika regional (Ethnologie)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)
Lernziele	Das Modul vermittelt einen Einblick in die Vielfalt regionaler Forschungsthemen in der Ethnologie Afrikas. Die Studierenden eignen sich vertieftes exemplarisches Wissen in zwei Regionen Afrikas an. Sie werden an zentrale ethnologische Forschungsfragen herangeführt, zu deren Bearbeitung ihnen auch das regionale Hintergrundwissen vermittelt wird. Sie lernen, selbstständig in Form einer Hausarbeit einer regionalen Forschungsfrage nachzugehen und diese umfassend nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
Lerninhalte	Die Lerninhalte des jeweiligen Moduls wechseln. Da regelmäßig mehrere Module angeboten werden, können die Studierenden eigene regionale Akzente setzen. Generell zeichnen sich die jeweiligen Lerninhalte durch eine Kombination von thematischen und regionalen Wissensbeständen aus.
Form der Wissensvermittlung	Zwei Seminare: Kombination aus frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), Lektüre und selbstständige Erarbeitung, sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminar-diskussion).
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Unbenoteter Teilnahmeausweis: kleine Präsentation sowie Moderation oder Protokoll Benoteter Leistungsnachweis: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 30 Std. Referat und Hausarbeit 30 Std. Summe 90 (+60) Std. Für den Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei Referat und Hausarbeit um 60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den ethnologischen Proseminaren verknüpft.

Modul: Afrika thematisch (Ethnologie)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Ethnologie - Lehrstuhl für Ethnologie (Prof. Dr. Kurt Beck)
Lernziele	Das Modul vermittelt einen Einblick in die Vielfalt thematischer Forschungsthemen in der Ethnologie Afrikas. Anhand zweier Themenschwerpunkte eignen sich die Studierenden exemplarisch vertieftes Wissen über die Ethnologie Afrikas an. Anhand einer Afrikabezogenen Problemstellung im Kontext der Ethnologie werden die Studierenden an das vertiefte Bearbeiten einer Forschungsfrage herangeführt. Sie lernen selbstständig in Form einer Hausarbeit wissenschaftlich zu arbeiten.
Lerninhalte	Die Lerninhalte des jeweiligen Moduls wechseln thematisch in jedem Semester. Da regelmäßig mehrere Module angeboten werden, können die Studierenden eigene regionale Akzente setzen. Generell zeichnen sich die jeweiligen Lerninhalte durch eine Kombination von thematischen und theoretischen Wissensbeständen aus.
Form der Wissensvermittlung	Zwei Seminare: Kombination aus frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), Lektüre und selbstständige Erarbeitung sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminar-diskussion).
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Unbenoteter Teilnahmeausweis: kleine Präsentation sowie Moderation oder Protokoll Benoteter Leistungsnachweis: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 30 Std. Referat und Hausarbeit 30 Std. Summe 90 (+60) Std. Für den Erwerb von 5 LP erhöht sich der „Workload“ bei Referat und Hausarbeit um 60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP (+2)
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den ethnologischen Proseminaren verknüpft.

Modul: Religion und Politik

Verantwortliche Einheit:	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)
Lernziele	Im Modul „Religion und Politik“ sollen die Säkularisierung politischer Prozesse sowie das Verhältnis von Religion und Politik sowohl an einzelnen Fallbeispielen wie auch mit einem systematischen Anspruch vorgestellt werden. Die Studierenden sollen einen Einblick in historische Entwicklungsprozesse sowie in die Potentiale und Grenzen der Säkularisierungsthese erhalten. Die Seminardiskussionen sollen darüber hinaus Anstoß zur Problematisierung der eigenen Vorstellungen von der Bedeutung von Religion und Politik liefern.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Klärung der Begriffe Religion und Politik- Religionen im politischen Feld- Historische Hintergründe und gegenwärtige Entwicklungen- Einordnung der Fallbeispiele in die Diskussion um die Säkularisierungsthese
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Grundlagen kulturwissenschaftlicher Religionsforschung“
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 30 Std. Große Präsentation oder Klausurvorbereitung 60 Std. Summe 120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar lässt sich mit allen übrigen Modulen im Bereich „Religion und Kultur“ kombinieren. In Bezug auf die anderen Module des Studiengangs bietet es Anknüpfungsmöglichkeiten überall dort, wo es um Politik und öffentliche Institutionen geht.

Modul: Religion im interkulturellen Vergleich

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)
Lernziele	Die Studierenden sollen lernen, die grundlegende Methode des Vergleichs religiöser Phänomene im interkulturellen Kontext exemplarisch und eigenständig anzuwenden. Dadurch sollen sie in der Lage sein, „Eigenes“ oder „Vertrautes“ ebenso wie „Fremdes“ in einer kulturwissenschaftlich erweiterten Perspektive zu begreifen und angemessen damit umzugehen. Durch den interkulturellen Vergleich wird deutlich, welche gesellschaftliche Rolle der jeweiligen Religion zukommt und welchen Einfluss sie auf ökonomische Zusammenhänge hat.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der vergleichenden Methode- Religiöse Phänomene in verschiedenen Kulturen im Vergleich, z. B. in Asien, Afrika und Europa- Systematische Aspekte des Verhältnisses von Religion und Ökonomie in verschiedenen kulturellen Kontexten- Anwendung der vergleichenden Methode auf historische Prozesse, z. B. in der Antike, im Mittelalter und in der Moderne
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Grundlagen kulturwissenschaftlicher Religionsforschung“
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 30 Std. Große Präsentation oder Klausurvorbereitung 60 Std. Summe 120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar lässt sich mit allen anderen Modulen im Bereich „Religion und Kultur“ verknüpfen.

Modul: Religion in der islamischen Welt (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Fakultät IV – Lehrstuhl für Islamwissenschaft (Prof. Dr. Rainer Oßwald)	
Lernziele	Zielsetzung ist es, dass die Studierenden sich ein grundlegendes Wissen über das Verhältnis zwischen Religion und Kultur in den Ländern der islamischen Welt aneignen. Sie sollen in der Lage sein, europäische Klischees über „den“ Islam zu hinterfragen, die Rolle des Islam in verschiedenen Gesellschaftsbereichen zu erkennen und seinen Einfluss auf kulturspezifische Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	Grundzüge der islamischen Geschichte	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden. Es kann einzeln belegt oder mit einem Vertiefungsmodul weitergeführt werden.	

Modul: Religion in der islamischen Welt (Vertiefung)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)	
Lernziele	Das Modul dient der Vertiefung des Grundlagenmoduls. Zielsetzung ist es, dass die Studierenden ihr Wissen vertiefen sowie ein Verständnis für das Verhältnis zwischen Religion und Kultur in den Ländern der islamischen Welt entwickeln. Die Studierenden sollen das gewonnene Verständnis auf aktuelle Situationen und Herausforderungen interkultureller Kommunikation und Integration übertragen, um kulturspezifische Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Islam in der arabischen Welt, in Europa und in Afrika - Religion und Politik im Islam - Islamische Reformbewegungen und so genannter Fundamentalismus - Islam und Wirtschaft. 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Religion in der islamischen Welt (Grundlagen)“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden.	

Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)	
Lernziele	Die Studierenden erlernen ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung unterschiedlicher Religionen in ausgewählten asiatischen Kulturen, insbesondere in Indien, China und Japan. Sie sollen in der Lage sein, den Einfluss der verschiedenen Religionen auf die Gesellschaft und Kultur des betreffenden Landes richtig einzuschätzen und religiös begründete Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge der süd- und ostasiatischen Religionsgeschichte (Hinduismus, Buddhismus, chinesische Religionen) - Landesspezifische Formen und Ausprägungen der verschiedenen Religionen - Christentum, Islam und Judentum in Asien - Religiöse Reformbewegungen - Religion und Nationalität - Wirtschaftliche Bedeutung von Religionen in Asien. 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden. Es kann einzeln belegt oder mit einem Vertiefungsmodul weitergeführt werden.	

Modul: Religion in asiatischen Kulturen (Vertiefung)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I + II (Prof. Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. Christoph Bochinger)
Lernziele	Das Modul dient der Vertiefung des gleichnamigen Grundlagenmoduls. Zielsetzung ist es, dass die Studierenden ein Verständnis für das Verhältnis zwischen Religion und Kultur sowie deren Bedeutung für die Wirtschaft in asiatischen Ländern, insbesondere in Indien, China und Japan, entwickeln. Die Studierenden sollen das gewonnene Verständnis auf aktuelle Situationen und Herausforderungen interkultureller Kommunikation übertragen, um kulturspezifische Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Ausgewählte Themen der süd- und ostasiatischen Religionsgeschichte (Hinduismus, Buddhismus, chinesische Religionen)- Landesspezifische Formen und Ausprägungen der verschiedenen Religionen- Christentum, Islam und Judentum in Asien- Religiöse Reformbewegungen- Religion und Nationalität- Wirtschaftliche Bedeutung von Religionen in Asien.
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)“
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 30 Std. Große Präsentation oder Klausurvorbereitung 60 Std. Summe 120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden.

Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I (Prof. Dr. Ulrich Berner)	
Lernziele	Die Studierenden erlernen ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung von Islam, Christentum und traditionellen Religionen in Afrika. Sie sollen in der Lage sein, den Einfluss der verschiedenen Religionen auf die Gesellschaft und Kultur des betreffenden Landes richtig einzuschätzen und religiös begründete Denk- und Handlungsweisen nachzuvollziehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge afrikanischer Religionsgeschichte - Interaktion von traditionellen Religionen, Islam und Christentum - Weltweite Vernetzung afrikanischer Religionsgemeinschaften und ihre kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung - Religion und Politik in Afrika - Religion und Ökonomie in Afrika. 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Große Präsentation oder Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden. Es kann einzeln belegt oder mit einem Vertiefungsmodul weitergeführt werden.	

Modul: Religion in afrikanischen Kulturen (Vertiefung)

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Fachgruppe Religion - Lehrstuhl für Religionswissenschaft I (Prof. Dr. Ulrich Berner)								
Lernziele	Das Modul dient der Vertiefung des gleichnamigen Grundlagenmoduls. Zielsetzung ist es, dass die Studierenden ihr Wissen vertiefen sowie ein Verständnis für das Verhältnis zwischen Religion und Kultur sowie deren Bedeutung für die Politik in afrikanischen Ländern entwickeln. Die Studierenden sollen das gewonnene Verständnis auf die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation in Afrika anwenden, um kulturspezifische Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Ausgewählte afrikanischer Religionsgeschichte- Interaktion von traditionellen Religionen, Islam und Christentum- Weltweite Vernetzung afrikanischer Religionsgemeinschaften und ihre kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung- Religion und Politik in Afrika- Religion und Ökonomie in Afrika.								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)“								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung oder große Präsentation (schriftliches Referat oder Essay)								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Große Präsentation oder Klausurvorbereitung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>120 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.	Große Präsentation oder Klausurvorbereitung	60 Std.	Summe	120 Std.
Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.								
Große Präsentation oder Klausurvorbereitung	60 Std.								
Summe	120 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	4 LP								
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS								
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul lässt sich mit einem entsprechenden Sprachen- oder Länderschwerpunkt (Modulbereich S bzw. Z) verbinden.								

Modul: Einführung in die Geographie

Verantwortliche Einheit	Fakultät II – Fachgruppe Geowissenschaften – Professur für Politische Geographie (Prof. Dr. Martin Doevenspeck)	
Lernziele	<p>Die Vorlesung Einführung in die Geographie, Humangeographie gibt eine komprimierte Einführung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte, Betrachtungsweisen und Arbeitstechniken der Allgemeinen Humangeographie. Die wichtigsten Lernziele sind (a) die Erkenntnisgewinnung wichtiger Ansätze der Geographie zur Erfassung und Erklärung der räumlichen Differenziertheit von Sachverhalten menschlichen Handelns im Raum sowie (b) das Erlernen praktischer Arbeitsweisen, um geographisches Wissen erfassen und strukturieren zu können. Hierdurch sollen Implikationen für die wirtschaftliche Entwicklung von Gesellschaften identifiziert werden.</p> <p>Die Studierenden sollen durch das Seminar befähigt werden, Themenfelder der Humangeographie vertiefter kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der Humangeographie problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Humangeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren.</p> <p>Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie.</p>	
Lerninhalte	Fachtheoretische, wissenschaftstheoretische und disziplingeschichtliche Grundlagen der Geographie	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Klausur + Referat im Seminar	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an dem Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen	30 Std.
	Prüfungsvorbereitungen	30 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und zwei SWS im Seminar	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester (Vorlesung), Seminar im Sommersemester darauf	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Empfehlenswert in Verbindung mit dem Modul „Humangeographie“.	

Modul: Humangeographie

Verantwortliche Einheit	Fakultät II – Fachgruppe Geowissenschaften – Arbeitsgruppe Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Kartographie (Prof. Dr. Eberhard Rothfuß)										
Lernziele	Die Studierenden sollen durch die Veranstaltungen des Moduls befähigt werden, Themenfelder der Humangeographie kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der Humangeographie problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Humangeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren.										
Lerninhalte	<p>Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie.</p> <p>Die Studierenden sollen durch das Seminar befähigt werden, Themenfelder der Humangeographie vertiefter kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der Humangeographie problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Humangeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren.</p>										
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Seminar										
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Einführung in die Geographie“										
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine										
Leistungsnachweise	Klausur bzgl. der Vorlesung. Referat und Hausarbeit zum gewählten Thema im Seminar.										
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an dem Seminar</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung/Seminarleistung</td><td>90 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>180 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Aktive Teilnahme an dem Seminar	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Prüfungsvorbereitung/Seminarleistung	90 Std.	Summe	180 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.										
Aktive Teilnahme an dem Seminar	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung	30 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Seminarleistung	90 Std.										
Summe	180 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	6 LP										
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und Zwei SWS Seminar										
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester										
Verknüpfung mit anderen Modulen	Empfehlenswert in Verbindung mit dem Modul „Einführung in die Geographie“.										

Schwerpunktbereich BWL: Betriebswirtschaftslehre

In diesem Schwerpunktbereich können Veranstaltungen aus dem Grundlagenbereich des Bachelor BWL sowie nach Absprache ggf. auch aus den Spezialisierungen eingebracht werden.

Maximal 20 ECTS sind in diesem Bereich wählbar.

Modulbereich PK: Praktikum

Verantwortliche Einheit	PraktikantenService (WiWi)
Lernziele	Durch ein Praktikum sollen Einblicke und Erfahrungen gewonnen werden, die zur Orientierung im Berufsfeld der angehenden Ökonomen beitragen. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, das im Studium erworbene theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden und dadurch ein vertieftes Verständnis ökonomischer Zusammenhänge zu generieren. Das Praktikum gibt dabei auch Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Wünsche und Vorstellungen sowie zur Identifikation der eigenen Stärken und Schwächen. Insofern dient das Praktikum als ein wichtiger Zwischenschritt zum Berufseintritt.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Erfassung und Strukturierung praktischer Probleme in (insbes. international orientierten) Unternehmen/Organisationen- Erlernen von Teamarbeit- Zielführende Problemanalyse innerhalb eines knappen Zeitrahmens- Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege- Erlangung von Sozialkompetenz
Form der Wissensvermittlung	Durch die praktische Arbeit in Organisationen lernen die Studierenden Arbeitsabläufe und Problemlösungen kennen.
Teilnahmevoraussetzungen	Vorabinformation über die Geeignetheit/Anrechenbarkeit des jeweiligen Praktikums beim PraktikantenService (WiWi) sowie auf der Homepage des Studiengangs im Bereich „Studium“ (http://www.iwe.uni-bayreuth.de)
Empfohlene Vorkenntnisse	Ökonomische Grundlagenmodule Mathematische und statistische Kenntnisse Sprachkenntnisse bei Auslandspraktikum
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Absolvierung des Praktikums und die Vorlage eines Praktikumsberichts erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Vorbereitung und Durchführung: 300 Std.
ECTS-Leistungspunkte*	10 LP
Zeitlicher Umfang*	10 Wochen (Mindestumfang)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Praktikum baut auf den Grundlagen- als auch Spezialisierungsveranstaltungen auf und erweitert die im Studium theoretisch vermittelten Kenntnisse um praktische Elemente.

Modulbereich BA: Bachelorarbeit

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

BA 1 – Bachelorarbeit

BA 2 – Abschlussarbeitenkolloquium

Modul BA 1: Bachelorarbeit

Verantwortliche Einheit	Alle volkswirtschaftlichen Lehrstühle und Professuren, ggf. betriebswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren
Lernziele	Ziel der Bachelorarbeit ist es, dass sich die Studierenden selbstständig und intensiv mit einer wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellung auseinandersetzen. Die Thematik soll an fundierte Grundkenntnisse anschließen: Die Studierenden sollen erlernte Methoden auf eine für sie neue Problemstruktur und Problemlösung anwenden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Problemerkfassung und Problemstrukturierung- Darlegung und Begründung der anzuwendenden Methoden- Zielführende Problemanalyse- Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege- Darstellung der Grenzen der eigenen Analyse und Skizzierung weiteren Forschungsbedarfs
Form der Wissensvermittlung	Schwerpunkt der Bachelorarbeit liegt in der eigenständigen Erarbeitung der Problemstruktur und möglicher Lösungen; eine Betreuung findet durch den Themensteller (Prüfer) statt.
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ / „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I + II“ und „Makroökonomik I + II“ Mindestens eine Seminararbeit
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundierte Kenntnisse ökonomischer Grundlagen- und Spezialisierungsveranstaltungen
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Abgabe einer umfangreichen Arbeit (i. d. R. 40-50 Seiten) erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Literaturrecherche, Gliedern des Themas und Verfassen der Arbeit: 360 Std.
ECTS-Leistungspunkte	12 LP
Zeitlicher Umfang	12 Wochen
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Bachelorarbeit baut auf dem Wissen aus den Modulen des Pflicht- und Spezialisierungsbereichs auf und ist eng mit den Seminararbeiten verknüpft.

Modul BA 2: Abschlussarbeitenkolloquium

Verantwortliche Einheit	Alle volkswirtschaftlichen Lehrstühle und Professuren, ggf. betriebswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren
Lernziele	Ziel des Abschlussarbeitenkolloquiums ist es, die Studierenden an das Erstellen der wissenschaftlichen Abschlussarbeit heranzuführen und den wissenschaftlichen Arbeitsprozess von der Suche einer eigenen Fragestellung über die Präsentation der (Zwischen-)Ergebnisse bis hin zur Abgabe der Abschlussarbeit zu begleiten. Insbesondere sollen die Studierenden im Rahmen des Kolloquiums Feedback zum aktuellen Stand ihrer Ausarbeitungen erhalten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Finden eines geeigneten Themas für die Abschlussarbeit- Erstellen einer Gliederung- Feedback zum aktuellen Stand der Ausarbeitungen- Zwischen- und Abschlusspräsentation der Abschlussarbeit
Form der Wissensvermittlung	Kolloquium bzw. persönliche Gespräche mit dem Betreuer
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ / „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I + II“ und „Makroökonomik I + II“ Mindestens eine Seminararbeit
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundierte Kenntnisse ökonomischer Grundlagen- und Spezialisierungsveranstaltungen
Leistungsnachweise	Präsentation
Arbeitsaufwand (Workload)	90 Stunden
ECTS-Leistungspunkte	3 LP
Zeitlicher Umfang	Begleitend während der Erstellungsphase der Bachelorarbeit
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul ist mit dem Modul BA 1 Bachelorarbeit verknüpft.

Beispielhafte Studienverläufe (Studienverlaufspläne)

Auf den nachfolgenden Seiten sind folgende beispielhafte Studienverläufe aufgeführt:

Vollzeitstudium – Beginn im Wintersemester

Vollzeitstudium – Beginn im Sommersemester

Teilzeitstudium – Beginn im Wintersemester

Teilzeitstudium – Beginn im Sommersemester

Zu allen Modulen des Pflichtbereichs und zu den meisten des Spezialisierungsbereichs werden Nachholklausuren angeboten. Das bedeutet, dass jeder Studierende Teile seines Workloads nach individueller Belastung von einem in das andere Semester schieben kann. Damit kann jeder Studierende stets einen Workload von 30 ECTS pro Semester realisieren.

Beispielhafter Studienverlaufsplan mit Start im Wintersemester (Vollzeitstudium)

Semester	1 (WS)			2 (SoSe)			3 (WS)			4 (SoSe)			5 (WS)			6 (SoSe)			Summe										
Modul	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS	LP									
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung in das ökonomische Denken (SQ 1)		3															5		10									
	Volkswirtschaftliches Planspiel (SQ 2a)		2																										
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik	Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler (MeMö 1)		5																	16	20								
	Statistische Methoden I (MeMö 2)		4			Statistische Methoden II (MeMö 3)		4	5				Empirische Wirtschaftsforschung I (MeMö 4)		3	5													
Grundlagen VWL	Mikroökonomik I (GVWL 1)		3	5	Makroökonomik I (GVWL 2)		3	5		Makroökonomik II (GVWL 4)		3	5							12	20								
					Mikroökonomik II (GVWL 3)		3	5																					
Geld und Finanzen					Finanzwirtschaft (GF 2)		3	5		Geld und Kredit (GF 1)		3	5						6		10								
Internationale Wirtschaft					Internationaler Handel (IW 1)		3	5	Europäische Integration und Internationale Organisationen (IW 4)		3	5		Internationale Finanzströme (IW 2)		3	5	Ökonomisches Seminar (IW 5)		2	5	14		25					
									Grundlagen Internationales Management (IW 3)		3	5																	
Entwicklung	Einführung in die Entwicklungssoziologie (E 2)		2	5	Ökonomik der Entwicklungsländer (E 1)		3	5					Entwicklungsökonomik (E 3)		3	5		Seminar zur Entwicklung (E 5)		2	5	12		25					
													Interkulturelles Management (E 4)		2	5													
Sprache									Sprache I (1)		4	4		Sprache I (2)		4	4		Sprache I (3)		2	2		10		10			
Individueller Schwerpunkt									Spezialisierung I		3	5	Spezialisierung II		3	5	Spezialisierung III		3	5		Spezialisierung V		3	5		21		35
																	Spezialisierung IV		3	5		Spezialisierung VII		3	5				
Praktikum																	Praktikum		10						10				
Bachelorarbeit																			Bachelorarbeit (BA)		15				15				
Summe			19	30			19	30			19	29			18	29			12	32			9	30	96	180			

Beispielhafter Studienverlaufsplan mit Start im Sommersemester (Vollzeitstudium)

Semester	1 (SoSe)			2 (WS)			3 (SoSe)			4 (WS)			5 (SoSe)			6 (WS)			Summe	
Modul	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS	LP
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung in das ökonomische Denken (SQ 1)	3	5																5	10
	Fallstudienenseminar (SQ 2b)	2	5																	
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik				Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler (MeMö 1)	5	5	Statistische Methoden II (MeMö 3)	4	5				Empirische Wirtschaftsforschung I (MeMö 4)	3	5				16	20
				Statistische Methoden I (MeMö 2)	4	5														
Grundlagen VWL	Makroökonomik I (GVWL 2)	3	5	Mikroökonomik I (GVWL 1)	3	5													12	20
	Mikroökonomik II (GVWL 3)	3	5	Makroökonomik II (GVWL 4)	3	5														
Geld und Finanzen	Finanzwirtschaft (GF 2)	3	5							Geld und Kredit (GF 1)	3	5							6	10
Internationale Wirtschaft				Grundlagen Internationales Management (IW 3)	3	5	Internationaler Handel (IW 1)	3	5	Europäische Integration und Internationale Organisationen (IW 4)	3	5	Internationale Finanzströme (IW 2)	3	5				14	25
Entwicklung	Ökonomik der Entwicklungsländer (E 1)	3	5	Einführung in die Entwicklungssoziologie (E 2)	2	5	Entwicklungsökonomik (E 3)	3	5	Seminar zur Entwicklung (E 5)	2	5							12	25
							Interkulturelles Management (E 4)	2	5											
Sprache							Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Sprache I (3)	2	2				10	10
Individueller Schwerpunkt							Spezialisierung I	3	5	Spezialisierung II	3	5	Spezialisierung IV	3	5	Spezialisierung V	3	5	21	35
						Spezialisierung III				3	5	Spezialisierung VI				3	5			
												Spezialisierung VII				3	5			
Praktikum													Praktikum		10					10
Bachelorarbeit																Bachelorarbeit (BA)			15	15
Summe		17	30		20	30		19	29		18	29		13	32		9	30	96	180

Beispielhafter Studienverlaufsplan mit Start im Wintersemester (Teilzeitstudium), Teil I

Semester	1 (WS)			2 (SS)			3 (WS)			4 (SS)			5 (WS)			6 (SS)			Zwischen- summe	
	Modul	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	
Schlüssel-qualifikationen	Interaktive Einführung	3	5	Fallstudien-seminar	2	5												(4)	(10)	
Mathematische und empirische Methoden	Mathematik für WiWis	5	5				Statistik I	4	5	Statistik II	4	5			Empirische Wirtschaftsforschung I	3	5	(16)	(20)	
Grundlagen VWL	Mikroökonomik I	3	5	Makro- ökonomik I	3	5	Makroökonomik II	3	5									(12)	(20)	
				Mikro- ökonomik II	3	5													(5)	
Geld und Finanzen																			(3)	
Internationale Wirtschaft													Grundlagen Internationales Management	3	5	Internationaler Handel	3	5	(3)	(5)
Entwicklung									Ökonomik der Entwicklungsländer	3	5	Einführung in die Entwicklungssoziologie	2	5				(5)	(10)	
Sprache							Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Sprache I (3)	4	4	Sprache I (4)	4	4	(16)	(16)
Individueller Schwerpunkt																				
Praktikum																				
Abschlussarbeit																				
Summe		10	15		8	15		11	14		11	14		9	14		10	14	(59)	(86)

Beispielhafter Studienverlaufsplan mit Start im Wintersemester (Teilzeitstudium), Teil II

Semester	7 (WS)			8 (SS)			9 (WS)			10 (SS)			11 (WS)			12 (SS)			Summe			
Modul	SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		
Schlüsselqualifikationen																			4	10		
Mathematische und empirische Methoden																			16	20		
Grundlagen VWL																			12	20		
Geld und Finanzen	Geld und Kredit	3	5	Finanzwirtschaft	3	5													6	10		
Internationale Wirtschaft	Seminar zur Internationalen Wirtschaft	2	5				Europäische Integration und Internationale Organisationen	3	5	Internationale Finanzströme	3	5								14	25	
Entwicklung				Entwicklungsökonomik	3	5	Seminar zur Entwicklung	2	5											12	25	
				Interkulturelles Management	2	5																
Sprache	Sprache II (1)	2	2	Sprache II (2)	2	2														20	20	
Individueller Schwerpunkt	Spezialisierung I	3	5				Spezialisierung II	3	5	Spezialisierung III	3	5	Spezialisierung V	3	5						15	25
										Spezialisierung IV	3	5										
Praktikum													Praktikum		10						10	
Abschlussarbeit																BA-Arbeit		15			15	
Summe		11	17		10	17		8	15		8	15		3	15			15			99	180

Beispielhafter Studienverlaufsplan mit Start im Sommersemester (Teilzeitstudium), Teil I

Semester	1 (SS)			2 (WS)			3 (SS)			4 (WS)			5 (SS)			6 (WS)			Zwischen- summe		
	Modul	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		
Schlüssel- qualifikationen	Interaktive Einführung Fallstudienseminar	2 2	5 5															(4)	(10)		
Mathemati- sche und empiri- sche Methoden				Mathematik für WiWis Statistik I	5 4	5 5	Statistik II	4	5					Empirische Wirtschafts- forschung I	3	5			(16)	(20)	
Grundlagen VWL										Mikro- ökonomik I Makro- ökonomik II	3 3	5 5	Makro- ökonomik I Mikro- ökonomik II	3 3	5 5			(12)	(20)		
Geld und Finanzen																	Geld und Kredit	3	5	(6)	(10)
Internationale Wirtschaft							Internationaler Handel	3	5								Europäische Integration und Internationale Organisatio- nen	3	5	(3)	(5)
Entwicklung																	Einführung in die Entwicklungs- soziologie	2	5	(2)	(5)
Sprache	Sprache I (1)	4	4	Sprache I (2)	4	4	Sprache I (3)	4	4	Sprache I (4)	4	4								(16)	(16)
Individueller Schwerpunkt																					
Praktikum																					
Abschlussar- beit																					
Summe		8	14		13	14		11	14		10	14		9	15		8	15	(59)	(86)	

Beispielhafter Studienverlaufsplan mit Start im Sommersemester (Teilzeitstudium), Teil II

Semester	7 (SS)			8 (WS)			9 (SS)			10 (WS)			11 (SS)			12 (WS)			Summe	
Modul	SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP		SWS	LP	SWS	LP	
Schlüsselqualifikationen																		4	10	
Mathematische und empirische Methoden																		16	20	
Grundlagen VWL																		12	20	
Geld und Finanzen																		6	10	
Internationale Wirtschaft				Grundlagen Internationales Management Seminar zur Internationalen Wirtschaft	3	5	Internationale Finanzströme	3	5				Finanzwirtschaft	3	5			14	25	
Entwicklung	Ökonomik der Entwicklungsländer	3	5				Interkulturelles Management	2	5	Seminar zur Entwicklung	2	5						12	25	
	Entwicklungsökonomik	3	5																	
Sprache	Sprache II (1)	2	2	Sprache II (2)	2	2												20	20	
Individueller Schwerpunkt	Spezialisierung I	3	5	Spezialisierung II	3	5				Spezialisierung III	3	5	Spezialisierung V	3	5			15	25	
										Spezialisierung IV	3	5								
Praktikum													Praktikum		10				10	
Abschlussarbeit																BA-Arbeit		15		15
Summe		11	17		11	17		7	15		8	15		3	15		15	99	180	